

Der Raum als Spiegelbild der Persönlichkeit

Von der Wohnung im allgemeinen und einem Raum im besonderen

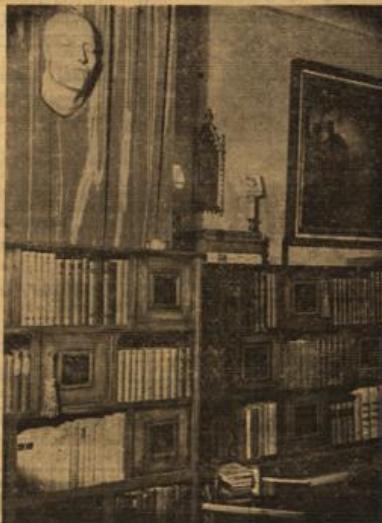
Der Mensch unserer Tage, eingespannt in die Tagesarbeit, die wird nie sinnvoll erfüllt, wie Selbstwert kein Mann sondern immer der Persönlichkeit des Schaffenden gerecht werden muss, sucht in seiner Wohnung mehr als einen Ort des Ausenthaltes und der Ruhe. Er lebt nicht



hin zu einem Heim, einem Plätzchen, das ihm allein gehört, das er nach seinen Wünschen gestalten kann, das ihn hinführt zu seinem persönlichen Ich und ihm seine Wünsche erfüllen hilft. Nicht immer wird es möglich sein, alle Liebhabereien zur Wirklichkeit werden zu lassen, aber die Zeit, in der der „schlechte Goldmann“ in der Wohnung triumphierte, ist vorbei. Es ist heute jedem, auch mit bescheidenen Mitteln, die Möglichkeit gegeben, seine Wohnung nach persönlichem Goldmaß einzurichten. Es gab eine Zeit, da gab es in vielen Bebauungen eine obere Ecke, in anderen wieder jene Zelle von Stilgenüchten bis: Röth im Kleinfutter galt als Schön, wenn es nur feuer war. Das gewandelte, das veränderte Menschen in ihrer Art und Weise“ art, ansonsten, dominierte auch in diesen Zeiten in der Wohnung. Gänzlich konnte ihr Schöner nicht sein. Die Raumfreizeit brachte uns in den „modernen Möbeln“ das Extrem der „Realitätseit“. Rohl und nächsten wiesen die

Konstitutionen einer entarteten Raumgestaltung. Auch diese Zeit ist überwunden. Wir haben zurückgefunden auf schönen und verlässlichen Raumgestaltung. Nicht was modern ist, ist immer schön. Schön allein kann nur das sein, was uns im Innern unseres Herzens erhebt, was uns ähnlich macht.

Den Raum als Spiegelbild der Persönlichkeit lernten wir in der Wohnung des Mitgliedes unseres Deutschen Theaters, Frank Haller, Altona, kennen. Einige Motive aus diesem Künstlerheim zeigen wir untenstehend im Bilde. Wir kennen den Künstler, der seit einem Jahrzehnt in unserer Reichsbühne arbeitet, als eine Persönlichkeit von großer Charakteristizierungsstärke. Wir wissen, daß das Gehirn von Künstlern in den meisten Fällen ein tiefsinniges Wesen vorwiegend, das der Künstler aus einer reichhaltig ausgestatteten Bibliothek leidet, in der der Wissensdurst und wahre Bücherfreund kaum eine Lücke finden wird. Aber nicht nur die Literatur allein schafft die Atmosphäre, der der Künstler zum schöpferischen



schöpferisch auswirken: jene holzschnitzten Engel aus dem 15. Jahrhundert, die die Wände schmücken jener Männerwerk eines von jenes schwedischen Kör, das der Durchgang freistellt zu einem Meisterwerk aus der Zeit des Hochmittelalters. Barock, einen reichsdeutschkunstigen Saal mit einem Verlust an kleinen Schnitzarbeiten — praktisch wie formelhaft — seinen Schöpfer als meiste Meister erscheinen lassen, jene Interieurs des großen Korten, die neben einer umfassenden napoleonischen Literatur, u. a. einer Original-Tafelkreis eines schöpferischen „Sekretärs“ aus dem Louvre, erscheinen lassen, in welch umfassendem Maße der Künstler gerade auf diesem Gebiet Studien getrieben hat.

Dieses Heim ist ein idealer Aufenthaltsort zur Veröffentlichung des Künstlers. Grade das Zeitlebens der Umgebung bringt ihm die Konzentration für seine Arbeit. Die Unpraktiziertheit der Geisteskräfte, die den Raum füllen, bedingt das geschlossene Bild einer vorbildlichen Wohnkultur, die uns in die Jahrhunderte zurückführt und doch gegenwartsmäßig wirkt. Die Werke zum späteren Schaffen vergangenen Gewesens, zwischen denen Gestalter eines heutigen Gewesens zusammen mit Gebrauchsgegenständen, Wohnen, das diese bildet, erzeugen es hier an Gesamtheit, deren Schöpfer noch kaum abgrenzen können, welche Freude, ihre all und formvollendete Arbeit bei den Menschen späterer Zeiten auslösen würde. Alle diese Dinge, wohlgelebt im Raum, schaffen eine Atmosphäre, die einmal den Künstler bei seiner Arbeit befähigt und zum andern beim Besucher anregt, die sich auf dem Anblick von Gegenständen wahren Kunstdenkens empfinden.

Text: W. Pempel, Bilder: V. Hirschbach.



APOLLO

MORITZSTR. 6

Die lustigen Vagabunden

das Lustspiel der großen Besetzung:

Rudi Godden, Joh. Heesters
die falschen Vagabunden

Rudolf Platte, Rudolf Carl
die richtigen Vagabunden

2 Paare, die ununterbrochen Lachsalven auslösen
Ferner: Mady Rahl, Carola Höhn, Carsta Löck

Jugendliche nicht zugelassen
Beginn Wo. 3. 5.15, 7.30 Uhr

Beginn Neujahr 1 Uhr

Unseren werten Kunden und Bekannten

zum Jahreswechsel
die herzlichsten Glückwünsche

CAPITOL

AM KURHAUS

Paul Hartmann, Ilse Werner
Hannes Stelzer, Käthe Haack

Bal paré

„Bal paré“, der glanzvolle Höhepunkt des Faschings im alten, geliebten München!

Wirbelnde Tänze, m'treifende Musik,
herrliche Ballsszenen, Frauenlachen u. Gelgenjubel
das ist „Bal paré“

Der neue große Tobis-Film

Bismarck

Tobis

Drehbuch: Rolf Lauckner und Wolfgang Liebeneiner

PAUL HARTMANN - LIL DAGOVER
FRIEDRICH KAYSSLER - WERNER HINZ
MARIA KOPPENHOFER - KÄTHE HAACK
RUTH HELLBERG - WALTER FRANCK
HARALD PAULSEN - KARL SCHÖNBECK

Spieleleitung: WOLFGANG LIEBENEINER

Musik: Norbert Schulte

ab Freitag, den 3. Januar 1941

Walhalla

TANZSCHULE
KRUMM

Am 1. Januar ab
16 Uhr, im großen

Saale des Luftschutz-Hauses

TANZ

für alle Schüler und Freunde.

Rheinische Wein-Stuben

Webergasse 8 • Fernsprecher 26018

Das gepflegte Abendlokal

Zur SILVESTERFEIER

telefonische Tischbestellung 25018

HASEKE-RECHENBACH spielen zum TANZ

BAR-BETRIEB bis 2 Uhr nachts

Kapelle: HASEKE-RECHENBACH

Paulinen-schlößchen TANZ

Neujahr 16 Uhr

Von der Wehrmacht zurück

Karl Messer

Tapeziermeister

Polsterer und Dekorateur

Wiesbaden, Schachtstr. 31-33, Tel. 285 44



Auto
Ih noch einige
Tage frei.
29. Jänner
Traftau
Peter Herdt
Blücherstr. 18,
W. 2 rechts.



Iscias, Rheuma, Gliederschmerzen

massieren Sie sich 11 mal mit Rheumawax. Erfolgs-garantiert! Wer nicht mit dem Rheumawax 100% zufrieden ist, erhält 100% zurück. Preis: 1,- DM - 1,- Pfennig. Größe: 6,80 x 12,00 cm. In der Apotheke: J. W. Böhringer, Kreuz, Biedermannstr. 10; Böhringer, Dötzheimer Str. 61; Schneider, Böhringer 2-4; Sieber, Marktstr. 9; Täuber, Adelheidstr. 34.

Nur noch bis Donnerstag!

Schenkt man sich
Rosen in Tirol...

und all die anderen bekannten
Klänge aus dem ewig jungen
„Vogelhändler“
erfreuen uns wieder in dem Film

Rosen in Tirol

Nach der Operette
„Der Vogelhändler“ von Kari Zeller

Marte Harell Johannes Heesters
Hans Moser Theo Lingen Leo Slezak
Erika v. Thellmann Jos. Eichheim Dorit Kreysler

„Schenkt man sich Rosen in Tirol . . .“ und all die anderen
bekannten Klänge aus dem ewig jungen „Vogelhändler“ er-
freuen uns in diesem lebensfröhlichen humorgewürzten Spiel, dessen
Darstellernamen einen außergewöhnlichen Genuss verbürgen

Vorher: Neueste Wochenschau

3.00, 5.15, 7.45 Uhr Neujahr auch 1.00 Uhr Jugendverbot

THALIA

Theater • Kinohaus • Film

Deutsches Theater. Dienstag, 31. Dez. 1940,
17–19.45 Uhr. Wie einst im „Gold“, außer
St.-R. 15.45 Uhr. Mittwoch, 1. Jan. 1941,
11 Uhr bis 13.30 Uhr. „Märchenkino“, außer
St.-R. 15.45 Uhr. „Niedler“ St.-R.
1. Jan., Dienstag, 2. Jan. 1941,
17.30–19.45 Uhr. „Ihre Majestät die
Grau“, St.-R. D. 15.

Kinohaus. Mittwoch, 1. Jan. 1941, 16 Uhr:
Konzert, Dir. Kapellmeister Ernst Schödl.
19.30 Uhr: Neujahrs-Konzert. Zeitung-
Mühlstroß Konzert. Sop. Solisten: Konzert-
meister Albert Rose, Violin. Dr. Richard
Weigert, Orgel. — Dienstag, 2. Jan. 1941,
19.30 Uhr: Wagner-Lieder-
Abend; ausgetragen vom Wiesbadener
Konservatorium. Leitung: Dr. Richard
Weigert.

Brunnenkolonnade. Donnerstag, 2. Jan.,
11.30 Uhr: Schallplatten-Konzert.
Café-Barista. Heute lebensfröhliches Canas
und sein Marimba-Dscheller aus San
Salvador u. 8 Attraktionen. Morgen Neu-
jahr das große Nachschlag-Programm —
Humor auf allen Gebieten der Artistik.

Film-Theater:
Wohalle: „Herrjensteid“.
Wohalle: „Rosen in Tirol“.
Wohalle: „Die Tiere“.
Wohalle: „Die läufigen Vagabunden“.
Capitol: „Sal para“.
Urania: „Kinderzoll Dr. Engel“.
Olympia: „Der ungetrene Ehebünd“.
1. Januar: Jungenprogramm 15.30–16.45 Uhr:
„Der Mann, von dem man spricht“.
Union: „Robert und Bertram“.
Taunus-Lichtspiele. Dienstag: „Heim hört mit“
Römer-Vielspieler Döschken: „Meine Tochter
ist das nicht“. —

Schallplatten-Konzert in d. Brunnenkolonnade
ausgeführt vom Radio- u. Musikhaus A. L. ERNST
Taunusstraße 13 und Rheinstraße 41

Schlaflos?

dann sind Sie kranklos.
Homola-Tonikum
das blutbildende, Herz und
Nerven stärkende, appetit-
anregende Kräftigungsmittel
bringt Befreiung.

Prospekte durch
SALUS - REFORMHAUS
Wiesbaden, Friedrichstr. 18
am Schillerplatz - Tel. 21376

Gesundheit?

Schuppen!
Dann die Ottive-Methode.
Wirkung überraschend. 1.85 RM.
Parf. R. Pollakdésener, Friedrichstr. 40

Bonner Krankenkasse

gegr. 1908

Aufnahme ohne Unterschung für
alle nicht Versicherungspflichtige
Zahlung ungült. Rechnungen, auf
Wunsch dir, an den Arzt bzw. Heil-
praktiker. Bei Krankenhaus-
aufenthalt Verpflichtungsschein zu
Lasten der Kasse. Kriegsratskilo
eingeschlossen.

Beiträge monatlich von RM 2.25 an

Prospekte durch die
Bezirksdir. Wiesbaden
Moritzstraße 3 Tel. 23751
Geschäftzeit täglich von 9–1 Uhr

Ihren Winterhut

bekommen Sie preiswert und
schnellstens umgefeilt u. um-
gearbeitet sowie Neuverarbeitung
Erna Weile, Damenbüro, Wellitz-
straße 2. Ecke Schwalb. Str., Laden.

Midi-Pianos
Schmitz gegenl. Landeskirchhof

Staatlich geprüfter
Klavierstimmer u. Reparateur
empfohlen ist.
Johann Klein, Roentgenstr. 12
Telefon 29100.

Weinflaschen

Sekt-, Weinbrand- u. Rotweinflaschen
kaufen und holt ab

E. Klein, Westendstr. 15, Tel. 25173

Hasen- und Kaninfelle kaufen stets
Markloff, Hellmundstr. 52

Wegen des starken Andrangs
Verlängerung bis einschl. Donnerstag

MARIKA RÖKK

Kora Terry



Josef Sieber, Will Quodflieg, Will
Dohm, Flockina v. Pleten, Herbert
Hübner, Hans Leibelt, Ursula
Herking, Franz Schaffheitlin

Spieldaten: Georg Jacoby
Musik: Peter Kreuder

Der große Varieté- und Revue-
film der Ufa

Ein Ausstattungswerk von faszinierender
Schönheit und blendender Eleganz
Die neueste deutsche Wochenschau
Kulturfilm: Großstadttypen

Täglich: 2.30 5.00 7.30

Neujahr auch 11 Uhr vormittags

Nicht für Jugendliche zugelassen

UFA-PALAST

Briefmarken

Sammlungen / Seitenheften / alte Briefmarken / Nach-
lässe vermieten Sie einfach durch unsere bekannten

Auktionen

Bedauern und Bericht stat. — Einlieferungen
für unsere Winter-Auktion umgehend erbeten.

Briefmarken-Auktionshaus Edgar Mohrmann & Co.

Inh. Edgar Mohrmann, vereidigter und öffentlich
bestellter Briefmarken-Bertheater für das Gebiet der
Hansestadt Hamburg.

Samburg 1 — Sowort 6.

Telefon 33 40 83/84. Telecamum-Adresse: Edmora.

WERDET MITGLIED DER NSV!

Zeugen gesucht!

Die Fahrgäste des Omnibusses der Linie 2, Abfahrt 19.02
von Sonnenberg nach Hauptbahnhof am Freitag, den 27.12.
1940, welche die Auflösung des Schaffners an einen
männlichen Fahrgäste gehört haben, sich das Geldstück eines
anderen Fahrgäste anzusehen; die Fahrgäste, die am Leber-
berg bis Kochbrunn die Auflösung des weiblichen Fahrgäste
gehört haben, doch eine Differenz zwischen dem
Schaffner und dem Fahrgäste bestand, werden dringend ge-
beten, sich sofort bei der Verwaltung der Städtischen Ver-
kehrsbetriebe, Martinistraße 1/3 zu melden. Auslagen werden
erstattet.

Unsere Verkaufsstellen sind am

Donnerstag,
den 2. Januar

wegen Inventur

geschlossen



FILIALEN IN ALLEN
STADTTEILEN WIESBADENS

Bergführer Toni macht sein Glück

Roman von Fritz Erlter

40. Fortsetzung (Nachdruck verboten)

Blödiglich nahm sie das Bild ihres Vaters, das in einem schweren Silberrahmen auf ihrem Schreibtisch stand, in die Hände und sah lange auf das erste Gesicht des alten Herrn. „Vater“ flüsterte sie leise, „ich werde ihn wiedersehen! Weißt du, was das bedeutet nach den Jahren harter Arbeit, in denen mich nur das eine Versprechen, das ich dir gegeben habe, und die Liebe zu ihm aufrecht gehalten haben?“

Und wie einst vor der Leiche ihres Vaters, so schlug Gertraud auch jetzt die Hände vor das Gesicht, und durch ihre Finger rüttete sie traurig. Ihre Lippen aber formten erneut die wenigen Worte: „Ich werde ihn wiedersehen, Vater!“

„Der Herr Hochreiter ist nicht zu sprechen!“ Emma stand verzweifelt unter der Türe und sah unglücklich auf den kleinen Mann, dem jetzt eine tiefe Röte bis unter die Haare kroch.

„Ich muß ihn aber sprechen“, beharrte Sepp Körner eigenhändig. „Ich muß ihn sprechen, sagen Sie ihm, der Sepp Körner aus München ist da!“

Emma machte Sepp die Türe vor der Nase zu. Diese nichtlachende Behandlung brachte Sepp in eine solche Wut, daß er die Hand nicht mehr vor der elektrischen Klingel nahm und so lange Sturm läutete, bis im Korridor ein wütender Hupe zu hören war. Gleich darauf kam Hochreiter die Türe auf und stand zornig vor dem kleinen Mann. „Was narrig worden, reiß mir nur gleich die Klingel weg! Was willst denn eigentlich?“ fragte er Sepp unzufrieden.

Sepp sah auf Hochreiter. Das sollte der Toni aus dem Kartellheim sein? Der hochgewachsene Mann in dem tadellosen Anzug mit dem gepflegten Käfer? Einige Zeit hörte er Hochreiter in das Gehör, dann reichte er ihm plötzlich den Rücken und lachte bitter auf. „Bon die will ich ganz bestimmt nichts mehr, höhnte er vor der Treppe noch zurück. Nur gratulieren kann man dir dem neuen Chef, den du dir herausgekaut hast!“

Aber plötzlich passte dem Kleinen doch wieder die Wut.

Sterbefälle in Wiesbaden

Julius Baumann, 2 Jahre, Hellmundstraße 25 — Joseph Fink, 72 Jahre, Frankenstraße 14 — Josef Schmidt, 64 Jahre, Taunusstraße 19 — Franz Premer, 55 Jahre, Hermannstraße 6 — Adolf Engel, 56 Jahre, Habenbergerstraße 10 — Wilhelm Schlein, 69 Jahre, Döbelner Straße 20 — Berthold Hörtig, 87 Jahre, Theodorstraße 5 — Anna Köhler, 40 Jahre, Schulbachstraße 89 — Anna Reimer, 66 Jahre, Bingenstraße 9 — Elisabeth Weiß, 65 Jahre, Rüdderstraße 14 — Heinrich Zimmermann, 65 Jahre, Frankenstraße 18 — Wilhelm Sepp, 60 Jahre, Moritzstraße 48 — Kurt Pfeiffer, 42 Jahre, Ehrenstraße 12 — Hermine Schäfer, 82 Jahre, Schönstraße 14 — Wilhelm Gauß, 61 Jahre, Wallmühlstraße 6 — Heinrich Weber, 59 Jahre, Wohllebenstraße 263 — Franz Haas, 65 Jahre, Wohllebenstraße, Gardestr. 15 — Josef Haas, 81 Jahre, Wohllebenstraße, Bahnhofstraße 1 — Johanna Zuber, 54 Jahre, W. Sonnenberg, Rambacher Straße 22.

Nachruf!

Am 27. Dez. 1940 verstarb nach langem schwerem Leiden unser Sangesbruder und Ehrenmitglied Heinrich Zimmermann

im Alter von 65 Jahren. Der Verstorbene war 28 Jahre ein Förderer unseres Vereins und ein von Idealismus beseelter Pfleger des deutschen Liedes. Sein Andenken zu bewahren ist uns Ehrenpflicht. MGV „Union“ E.V., gegr. 1864. Wiesbaden, den 31. Dezember 1940.

In Sterbefällen

stehen folgende Wiesbadener Bestattungs-Institute zur Ihrer Verfügung. — Rufen Sie an. Sie werden jederzeit rasch und sorgfältig bereit und bedient.

Heinrich Bedt	Loreleyring 8	23728
Josef Fink	Leichenüberführungen Frankenstraße 14	22976
Georg Gasser	Gegründet 1894 Bleichstraße 41	22451
Jacob Kieller	Leichenüberführungen Roonstraße 22	23824
Lamberti	Gegründet 1871 Schwalbacher Straße 67	24351
Adolf Limborth	Ellenbogengasse 8	27265
Karl Lind	Steingasse 19	23223
Otto Matthes	Römerberg 6 und 10	22516
Karl Ott	Schwalbacher Straße 77 Überführung m. Leichenauto	23837
Georg Vogler	Rheingauer Straße 9 Blücherstraße 48	24936
Wilh. Vogler	Eigenes Leichenauto Blücherplatz 4	25300

Mit einem Sprung stand er vor Toni und sagte mit seinen harten Arbeitskräften den Tod Hochreiter. „Eines mehr dir, Hochreiter, und du kennst es auch deinem langjährigen Schutz da drüben liegen: wenn ihr zwei es wagt, unserm Fraulein Gertraud auch nur ein Haar zu strecken, dann ist die ganze Belegschaft der Fabrik Ringer wach — verkehrt mich! Wir lassen das brave Weib nicht gehen, nicht von dir, weil du sie gerne geliebt hättest und sie dir was gespißt hat, und nicht von deinem laubdorfer Chef, weil sie den trotz seinem Geld hergeschickt hat! So, und jetzt weißt du, warum ich dich hoher Herrn hab sprechen wollen! Um übrigens tanzt mich...!“ Die letzten Worte verstand Hochreiter nicht mehr, denn Sepp war bereits die mit diesen Teppichen belegten Stufen hinuntergetreten.

Hochreiter stand mit ein paar großen Schritten am Treppenländer, legte die Hände an die Lippen und rief in der Art der Bergführer in lang gezogenen Tönen durch die hohen Hände: „Sepp, du misch auch...!“

Sepp hatte schon die Hand an der Eingangstür der Villa, da hörte er den Ruf Hochreiters. Er blieb, dann über machte er wie auf Kommando fehrt und sah in gewaltigen Sägen die teppichbelegten Stufen wieder hoch. Toni stand lachend am Geländer und preiste Sepp die Hand, daß dieser das Gefäß verzog. „Kommt rein zu mir!“ sagte Hochreiter warm und legte den Arm um die Schulter des kleinen Mannes. „Sag mir nur gerade, Sepp, wie kommt denn du nach Berlin?“

„Mit der Eisenbahn bin ich hergefahren“, entgegnete Sepp trocken, „genau so, wie du auch. Das heißt, du bist bestimmt mit dem Flugzeug gekommen, denn der Herr Martens, der kann sich ja für seine Rennfahrer so etwas leisten! Sag mir lieber, wie du mit dem Martens kommst?“

Hochreiters Gesicht war verschlossen geworden. Jetzt preiste er die Lippen aufeinander. Sepp drehte eine Zeitlang seinen Hut in der Hand, dann legte er sich in einen weichen Sessel. „Du erlaubst schon“, meinte er. „Ich möchte nämlich mein Lied in den Fußboden hineinlegen.“

„Sehr sich auch Hochreiter bemühte, ernst zu bleiben, es war ihm nicht möglich. „Ist der Herd auch in Berlin und — und deine Frau?“

„Ja, wie sind Sie frei?“ entgegnete Sepp bissig. „Alle drei sind wir in Berlin, und es gefällt uns hier auch nicht schlecht. Überall ist gut Brot eben, wenn man eines darf! Der Herr Dr. Schorff hat die Fraulein Gertraud für uns um Arbeit erlaubt, und sie hat den Herd und mich in ihre Fabrik genommen!“

„Darum bist du auch so zornig auf mich, daß ich zu dem Martens gegangen bin“, meinte Toni leichtlich. „Du hast

allen Grund, der Fraulein Gertraud zu helfen, aber schließlich muß ich mich um meine Tochter selber kümmern, da sind wir einander deswegen gar nicht böse. Wenn ich keine Arbeit habe, dann gibt es natürlich keinen Menschen, der mir helfen oder auch nur einen Pfennig Geld geben würde.“

„Ich hab dich schon geben mit den Holzpantoffeln!“ Sepp kam schon wieder in Hins. „Wer fröhlich hat doch ein Frauenzimmer ein gewisses Recht dazu, dummen daherzureden, wenn schon wir Mannsbilder immer nur geschied sind. Du hättest nicht davonlaufen brauchen, die Maria hat es dir wirklich nicht schlecht gemeint, und außerdem — — daß du heute so nobel da vor mir steht, das hast die lediglich meiner Maria zu verdanken. Ohne sie würdest du als Schloßer in Bad Tölz hosten, das du's nur weißt!“

Erleichtert atmete Sepp auf. So, das war heraus. Vor Jahren hatte einer seine Maria zurückgesetzt, und das war Sepp schwer auf den Schultern gelegen. Jetzt hatte er die Last abgehängt.

Hochreiter lehnte sich auf die Rante des großen Tisches. „Deiner Maria hab ich das zu danken?“ hörte er gereizt. „Ja, da schau her, deiner Maria. So viel ich weiß, hast du doch von dem Dr. Schorff, der ja auch das Bedürfnis gehabt hat zu reden, erfahren, daß mich die Kroni hineinlegen wollte. Um übrigens hat sie es schwer genug büßen müssen, sie hat ein trauriges Ende genommen!“

„Das stimmt“, entgegnete Sepp. „Aber wir wissen ja alle nicht, wo und wie mit den leichten Schnauzer tun. Die Kroni war leidenschaftlich und hat kein Gewissen gehabt, aber der große Gauner, das war er, der Chef des Herrn Hochreiter, der Herr Martens!“

Toni fuhr hoch, als hätte er einen heimtuenden Stich erhalten. „Der Martens?“ fragte er atemlos. „Du hast ja Sand im Gehirn, Sepp, was soll denn der Martens mit der Kroni zu tun gehabt haben?“

„Du mußt du den Herrn Dr. Schorff fragen“, entgegnete Sepp finster. „Da das ganze Schlamassel hab ich nicht recht hineinlaufen können, denn aus dem Dr. Schorff war ja auch nichts herauszubringen. Aber das, was ich weiß, das kann ich dir erzählen. Dann siehst du weniger, daß du meines Maria allerhand Unrecht getan hast!“

(Fortsetzung folgt.)

Altgold + Silber + Brillanten
kauf Juwelier FRITZ LOCH
Gen.-Nr. C 32122
Wilhelmstr. 50, Ecke Gr. Burgstr.

doch Glück unserer Jungen

Ist das Glück unseres Volkes! — Werdet Mitglied der NSV!

Am 30. Dezember 1940 starb im Alter von 55 Jahren mein geliebter Sohn, unser Heber Bruder, der

Maler Ernst Wolff-Malm
Hauptmann d. Res. z. V.

Isabella Wolff-Malm
Aennie Wolff-Malm
Fan Wolff-Malm
Rudolf Wolff-Malm
Lilli Wolff-Malm.

Wiesbaden, Raumheim.

Die Eindächerung findet am Freitag, den 3. Januar 1941, mittags 12.15 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Von Beileidsbesuchen bitte abzusehen.

Arbeit war sein Leben.
Unerwartet verschied am Freitagabend mein treuer Lebenskamerad, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Euler

im Alter von 51 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Minna Euler, geb. Berghäuser
Willi Euler
Adolf Euler.

Wiesbaden, den 31. Dezember 1940.
Wolkmühlstr. 5

Die Eindächerung fand in aller Stille statt.
Gleichzeitig sagen wir unseren herzlichsten Dank für die erwiesene Teilnahme.

Könnten Tränen Tote wecken, würde dich du lieber Sohn, nicht die kühle Erde decken.

Am 2. Weihnachtstage erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Enkel, Neffe, Vetter, mein geliebter Brüderligam

Heinz Kramß

Masch.-Ob.-Gefr. bei der Marine
im Alter von 22 Jahren tödlich verunglückte.

In tiefem Schmerz:
Heinz Kramß u. Frau Gertrud, geb. Peters
Elfriede Krüger, Braut, Kiel
Kurt Kramß, z. Z. in einem Fliegerhorst
Annemarie Scheuring
nebst allen Angehörigen
Wiesbaden (Blumenthalstr. 1), 31. Dez. 1940.
Die Beisetzung findet am 3. Januar 1941,
nachmittags 3 Uhr auf dem Südfriedhof statt.
Das Seelenamt ist an gleichen Tage 9 Uhr,
in der Pfarrkirche St. Elisabeth.

Am Weihnachtstage verschied nach kurzem schwerem Leiden

Frau Eleonore Schramm, Wwe.
geb. Nocker
im Alter von 73 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Wiesbaden, den 31. Dezember 1940.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 3. Januar 1941, vorm. 10.15 Uhr vom Portal des Nordfriedhofs aus statt.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Besonderer Dank dem Herrn Pfarrer Voltz für seine trostreichen Worte am Grabe, den Krankenschwestern für die liebevolle Pflege, dem Turnverein Dotzheim, der D. R. K. Ortsgemeinschaft Dotzheim, sowie den Kranz- und Blumenpenden und allen, die uns hilfreich zur Seite standen und ihm das letzte Geleit gaben.

In tiefer Trauer:
Luisa Höhn Ww.
und Kinder

W.-Dotzheim, 31. Dezember 1940
Idsteiner Straße 12.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Verstorbenen

Emil Weber
trostreich zur Seite standen, sagen wir hiermit herzlichen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Margarethe Weber und Kind

Frau Luisa Weber.

Wiesbaden-Dotzheim, im Dezember 1940.

Frau Luisa Weber, geb. Christ.

Wiesbaden, den 31. Dezember 1940

Amtliche Bekanntmachungen**Sonderzulistung von Apfeln**

Die zweite Ausgabe von Apfeln an Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr, die nicht Schöpferger sind, und an Kranke, werdende und stillende Mütter und Wöchnerinnen findet in der Zeit vom 6. bis 17. Januar 1941 statt.

An Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren werden in dem vorgenannten Zeitraum mit zwei kg Apfel ausgeteilt. Die Kleinsten werden daher dabei von den zuständigen Lebensmittelkassen für Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren die erste Zeile des Stammbuches mit den Worten „Ab. Nährmittelkasse 18“ abstreifen. Diese Verbraucher bedürfen also keines weiteren von dem Ernährungsamt auszustellenden Bezugssausweises.

In Kranke, werdende und stillende Mütter und Wöchnerinnen, die bereits auf Grund ärztlicher Bescheinigung zusätzliche Lebensmittel benötigen, werden in dem angegebenen Zeitraum diese kg Apfel abgegeben. Zum Eintritt berechtigt ein besonderer Bezugssausweis, auf den Antrag den in Frage kommenden Personen zu den untergenannten Seiten ausgehändiggt wird, und zwar in Wiesbaden: Al. dem Alten Museum, Jm. 43, und in den eingemeindeten Stadtbezirken bei den örtlichen Kassenausstellern:

Tag	8-10 Uhr	10-12 Uhr
Donnerstag, 2. Jan.	A-C	D-H
Freitag, 3. Jan.	G-H	I-K
Montag, 6. Jan.	L-M	N-Q
Dienstag, 7. Jan.	R-S	Sch
Wittwoch, 8. Jan.	(ohne Sch u. Si)	T-Z

Die Bezugssausweise sind im Gegenzug zu der aufgeführten Zeit für die Zeit vom 6. bis 17. Januar 1941 gültig.

Die Kleinsteneltern dürfen während dieser Zeit Apfel nur an die obengenannten Verbraucher abgeben. Sie haben die Abschüttung der Nährmittelkassen für Kinder und Jugendliche und die Bezugssausweise der sonstigen Verbraucherguppen bis auf weitere Anordnung aufzuhören.

Wiesbaden, den 30. Dezember 1940.

Der Oberbürgermeister — Ernährungsamt.

Verbrauchsregelung**Meldung von Personenstandänderungen**

In der nächsten Woche werden die Lebensmittelkassen für die 19. Zulieferungsperiode (18. Son., bis 9. Febr. 1941) und die 21. Zulieferungsperiode für Kinder bis zum vollendeten 8. Lebensjahr für die Monate Januar/März 1941 ausgetragen. Soweit die nach den maßgebenden Bestimmungen erforderlichen Meldungen über Jungsie, Umgänge, Wegzüge, Geburten, Todessäfte, Einberufungen und Entlassungen bei Wehrmacht, Reichsarbeitsdienst, Landwirtschaft usw. bisher unterlassen worden sind, so ist dies zu tun. Die Meldungen sind bis zum 15. Januar 1941, spätestens bei dem jeweiligen Meldedienstleiter (für Wiesbaden-Al. in dem Bezugsmittelabschluß Marktstraße 16, für die eingemeindeten Stadtbezirke bei den örtlichen Verwaltungsstellen) zu bemelden.

Die Richtbeobachtung der Wehrmacht zieht Schwierigkeiten, insbesondere Verzögerungen in dem Bezug der Lebensmittelkassen, unter Umständen auch Bestrafung auf Grund der Verbrauchsregelungsklausurverordnung vom 6. April 1940 nach sich. Streiter machen sich vornehmlich diejenigen Verbraucher, die auf die Lebensmittelkassen verzögert, verzweifelt oder über Wehrmacht usw. einheimster Personen noch Nahrungsmittel bestellen.

Wiesbaden, den 30. Dezember 1940.

Der Oberbürgermeister — Ernährungsamt.

Fahrplan der Städt. Verkehrsbetriebe am 1. Januar 1941

Am 1. Januar 1941 fahren die ersten Wagen:

Vlinie 1	ab Bahnhof in Richtung Nierstein	9.45 Uhr
Vlinie 2	" " " Niersteinberg	9.45 Uhr
Vlinie 3	" " " Eichen	9.35 Uhr
Vlinie 4	" " " Dürerplatz	9.45 Uhr
Vlinie 5	" Kirchstraße	Erbenheim
Vlinie 15	" Hauptpost	Waldstraße
Vlinie 25	" Luitpoldplatz	Schleißstein
Vlinie 7	" Wilhelmstraße	Wiesbadn
Vlinie 12	" Wilhelmstraße	Dohheim
Vlinie 27	" Bahnhof	Kauder
		10.00 Uhr
		Brauerei 10.01 Uhr

Die Wagen der Vlinie 17 und 27 verkehren noch dem gültigen Fahrplan. Weitere Auskünfte erteilt das Fahrdienstpersonal.

Wiesbaden, den 30. Dezember 1940.

Städtische Verkehrsbetriebe Wiesbaden.

Ausgabe von Reichsleistungsbewilligungsscheinen für Januar bis März 1941

Die Ausgabe der Scheine erfolgt durch das Südliche Führungsamt, Wiesbaden, Wehrstraße 10, täglich in der Zeit vom 2. bis 8. Januar 1941 von 8-12 Uhr und ist im eingehen wie folgt geregelt:

- Unterklärungspfänger, die ihr Geld bei der Kasse in Empfang nehmen, erhalten die Scheine mit der Unterklärung an ihrem Zahltag.
- Mindestens werden gebeten, die Scheine im 1. Stock, Zimmer 11, abholen, dagegen
- Kriegsbeschädigte im 1. Stock, Zimmer 7, und
- Kriegshilfsbedürftige im 1. Stock, Zimmer 8.
- für Schülungen des Jugendamtes werden die Scheine beim Jugendamt ausgegeben.
- Alle nicht unter 1-5 fallenden Empfangsberechtigten wollen die Scheine in der ehemaligen Turnhalle in nächster Reihenfolge abholen:

Buchstabe A-D am 1. 1. 1941

E-G am 2. 1. 1941

H-K am 4. 1. 1941

L-N am 6. 1. 1941

O-S am 7. 1. 1941

T-Z am 8. 1. 1941

7. Empfangsberechtigte der eingemeindeten Stadtbezirke erhalten die Scheine durch die jeweiligen Verwaltungsstellen.

Nicht in Führungsstellen befindende Personen haben Scheinabholungen über ihre Galerinnen und den Haushaltsservice vorzulegen.

Um eine gezielte Abförderung zu gewährleisten und unnötiges Warten zu vermeiden, sind die angegebenen Tage unbedingt einzuhalten, insbesondere die Stunden von 8 bis 10 Uhr auszumachen.

Wiesbaden, den 30. Dezember 1940.

Der Oberbürgermeister — Führungsamt.

Wiesbadener Tagblatt

Dienstag, 31. Dezember 1940

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel**Bossong****Riedgasse 58**

Ein frohes neues Jahr wünscht unseren werten Gästen Freunden und Bekannten Anton Jörg und Frau Restaurant „Stadtgarten“

Zum Jahreswechsel die besten Wünsche

Frau Luise Sallinger Gaststätte „Fürst“ Hellmundstraße 54

Werbung im Krieg ist Werbung gegen zukünftige Absatzstockung

Als Verlobte grüßen

Ria Hoffmann
Ewald Wiedemann
Gefr. einer Flakheit

Wiesbaden, den 1. Januar 1941

Maria Dambier
Anton Seifer

Verlobte
Wiesbaden Silvester 1940

Ihre Verlobung geben bekannt

Liesel Römer
Kurt Kranert

Neujahr 1941

Wiesbaden Döbeln/Sachsen z. Z. Wiesbaden

Walter Schrein
Gehrer

Gilli Schrein

geb. Neu
Dermähle
Silvester 1940
Höller (Saarpfalz) z. Z. Döhrnstadt Moritzstraße 3

Karin Christo
Die glückliche Geburt unseres fünften Kindes zeigen in Dankbarkeit und Freude an

K.W. Mauser u. Frau Thilde, geb. Avenarius-Herborn.

Wiesbaden, den 27. Dezember 1940.
Nerotal 46

Eine lebenslängliche Rente

sichern Sie sich durch Abschluß einer Rentenversicherung.

Bei einer einmaligen Einzahlung von nur RM 1000.— beträgt die jährliche, bis zum Tode zahlbare Rente beispielweise

	65	70	75
Männer	RM 109,81	138,30	181,33
Frauen	RM 104,23	131,21	171,95

Andere Arten von Rentenversicherungen, wie verbundene Rentenversicherung mit Übergang der Rente auf den Überlebenden Teil. Auskunft kostenlos durch:

Hauptgeschäftsstelle der Hess.-Nass. Lebensversicherungsanstalt Wiesbaden, Bahnhofstraße 28, Tel. 22651

IHRE IN GRÜNBERG VOLZOGENE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT

OTTO STEINMANN
EMMY STEINMANN

geb. Dörr

WEIHNACHTEN 1940

GRÜNBERG I. H.
MARKTPLATZ 8

A. Reimann Optiker

Kirchgasse 48 — Telefon 26825

Lieferant für alle Krankenkassen

Langgasse 20 — Ruf 20410
Staatlich geprüfter Augenoptiker
Optikermeister

K. Eichhorn

Neugasse 20 — Ruf 20410

Staatlich geprüfter Augenoptiker

Optikermeister

Langgasse 5 — Ruf 24643
Operngläser, Feldstecher, Lupen, Barometer
Foto-Abteilung

Carl Müller

Langgasse 45 — Ruf 22184

Augengläser Ferngläser Barometer

Hermann Thiedge

Langgasse 47 — Ruf 22311

Der Optiker — den Sie suchen!

Gehen Sie rechtzeitig zum Fach-Optiker!

Kassenlieferanten

Wir suchen für 3 Mitarbeiter

eine vier-Zimmer-Wohnung, Westenliegend bevorzugt, eine zwei-Zimmer-Wohnung mit Bad und Heizung, außerdem zu tauschen eine zwei-Zimmer-Wohnung mit Bad und Heizung in Frankfurt/Main gegen eine gleichwertige in Wiesbaden. Angebote an Dr.-Ing. Pfeiderer, Wiesbaden - Biebrich, Schillerstraße 7.

4-6-Zimmer- Wohnung

Nähe Kärrerhof, Frankf. Str., zu mieten gesucht. Angebote an Bernhard, Karl-Ludwig-Straße 8.

Junges Ehepaar sucht zum 1. Februar 1949 in Wiesbaden

möbli. 2-Zim.-Wohnung mit Küche. Angeb. in Preis an Dr. Max Hummelmeier, Darmstadt, Moersstraße 9.

Seriöses Ehepaar

sucht ab sofort als Dauermieter 2 möbli. Zimmer mit Bad und Küchenzeile sowie oder abzuschließen möbli. Wohnung (Nähe Wilhelmstraße). Angebote unter A 220 an den Taoblatt-Berla.

Sonne 2-Zim.-Wohn., m. Küche bis 30 M. zum 15. 1. ab später gesucht. Ang. H. S. 112 an Taobl-Berl.

Aubios Frau sucht baldmöglichst 2-Zim.-Wohn., Anach. u. E 118 an Taobl-Berl. Junges Ehepaar, nicht Stellungs sucht zum 1. 2. oder 3. 3. ab unmittelbar. 2-Zimmer- Wohnung.

Ruhige Mieter, vorzugsweise gebrauchte Angeb. in F 117 an Taobl-Berl.

Wohntreter sucht 1. 4. oder früher 2-Zim.-Wohn., i. gut. Wohnlane Preissonach. unter H 988 a. d. T. B.

2-Zim.-Wohn., ab sofort mi. z. Geb. Preissonach unter H 113 an Taobl-Berl.

Bordörde, angestellter sucht 3-Zim.-Wohn., i. Außenküche, keine 2½-Zim.-Wohn., Angeb. unter H 116 an Taobl-Berl.

Sonne 4-5-Zim.-Wohn., mit Bad u. Küch. von ordentlichen Mieter gesucht. Taugliche und günstige Angebote unter H 988 a. d. T. B.

Suche nach Wohnhaus mit Bauplatz als II. Hypothek mögl. von Selbstbauber. RM 8-9000.- Angebote unter H 118 an Taobl-Berl.

Stille Beteiligung

an einer Gesellschaft des Konf. Brände, vollbeschrifft, gut rentierend, gesuchtes Kapital RM 100000.- Gute Verbindung u. Gewinnanteil.

J. Chr. Glücklich

Immobilien, Bausetzen, Kaiser-Friedrich-Platz 3.

Wohnhaus oder Villa

mit Garten zu kaufen gesucht. Zuständige Angebote betr. Verbindung und Steuern unter A 228 an den Taobl-Berl.

Mietshaus

mit Garten zu kaufen befindlich, mögl. 3- oder 4-Zimmer-Wohnungen, zu kaufen gesucht. Angebote unter L 114 an den Taobl-Berl.

2-Familien-Villa

Gebäudehöhe, 2x2 3. Fl., Bäd. reichl. Zubeh. Gar., RM 23000.-

Etagenhaus

Südwinkel, sehr ruhig, außer Zirkus, 8x3 u. 4-Zim.-Wohnungen.

RM 40000.-

Villa

lehr. schöne Lage, großer Garten, heiß. Garage, all. Komfort, 8 Zim. R. Al. viel Bader, Winterg. Terrasse, Balkone, reichl. Zubehör, sofort besichtbar.

RM 55000.-

Etagen-Neubau

2 Wohn., je 2 Zim. Kü., Bäd., RM 59000.-

Geschäfts-Wohnhaus

a. d. Panagoge, Friedensstr. 5, 415000, best. Mieten ab RM 13000. Laden. Wohnungen.

RM 105000.-

J. Schottentels & Co.

Immobilien, Weberstraße 25 Tel. 27225

Wohnungen zu verkaufen

Geschäfts- u. Wohnhaus

hervorragende Ecke, mit Laden, Werk- und Lagerräumen, große Keller, glasüberdachter Hof, Tief einfahrt, bei RM 50000. - Anzahlung.

Etagen-Villa

3 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör, eine Klein-Wohnung, Zentralheizung Komfort, für RM 40000. - bei RM 20000. - Anzahlung.

Wohn- u. Geschäftshaus

beste Kur- u. Verkehrs-, 2 Läden, Werkstatt, f. jed. Geschäftszweck geeignet, 3 neu erstellte Wohnungen für RM 45000. - zu verkaufen

Aug.Th. Beckhaus

Immobilien - Hypotheken

Wilhelmsstr. 20 Telefon 28839

Heldoverlehr

20-25000

Reihenhaus

auf ersterlf. mind. 2 Dachgesch.

oder 2. Et. 2. Stock

oder 3. Et. 3. Stock

oder 4. Et. 4. Stock

oder 5. Et. 5. Stock

oder 6. Et. 6. Stock

oder 7. Et. 7. Stock

oder 8. Et. 8. Stock

oder 9. Et. 9. Stock

oder 10. Et. 10. Stock

oder 11. Et. 11. Stock

oder 12. Et. 12. Stock

oder 13. Et. 13. Stock

oder 14. Et. 14. Stock

oder 15. Et. 15. Stock

oder 16. Et. 16. Stock

oder 17. Et. 17. Stock

oder 18. Et. 18. Stock

oder 19. Et. 19. Stock

oder 20. Et. 20. Stock

oder 21. Et. 21. Stock

oder 22. Et. 22. Stock

oder 23. Et. 23. Stock

oder 24. Et. 24. Stock

oder 25. Et. 25. Stock

oder 26. Et. 26. Stock

oder 27. Et. 27. Stock

oder 28. Et. 28. Stock

oder 29. Et. 29. Stock

oder 30. Et. 30. Stock

oder 31. Et. 31. Stock

oder 32. Et. 32. Stock

oder 33. Et. 33. Stock

oder 34. Et. 34. Stock

oder 35. Et. 35. Stock

oder 36. Et. 36. Stock

oder 37. Et. 37. Stock

oder 38. Et. 38. Stock

oder 39. Et. 39. Stock

oder 40. Et. 40. Stock

oder 41. Et. 41. Stock

oder 42. Et. 42. Stock

oder 43. Et. 43. Stock

oder 44. Et. 44. Stock

oder 45. Et. 45. Stock

oder 46. Et. 46. Stock

oder 47. Et. 47. Stock

oder 48. Et. 48. Stock

oder 49. Et. 49. Stock

oder 50. Et. 50. Stock

oder 51. Et. 51. Stock

oder 52. Et. 52. Stock

oder 53. Et. 53. Stock

oder 54. Et. 54. Stock

oder 55. Et. 55. Stock

oder 56. Et. 56. Stock

oder 57. Et. 57. Stock

oder 58. Et. 58. Stock

oder 59. Et. 59. Stock

oder 60. Et. 60. Stock

oder 61. Et. 61. Stock

oder 62. Et. 62. Stock

oder 63. Et. 63. Stock

oder 64. Et. 64. Stock

oder 65. Et. 65. Stock

oder 66. Et. 66. Stock

oder 67. Et. 67. Stock

oder 68. Et. 68. Stock

oder 69. Et. 69. Stock

oder 70. Et. 70. Stock

oder 71. Et. 71. Stock

oder 72. Et. 72. Stock

oder 73. Et. 73. Stock

oder 74. Et. 74. Stock

oder 75. Et. 75. Stock

oder 76. Et. 76. Stock

oder 77. Et. 77. Stock

oder 78. Et. 78. Stock

oder 79. Et. 79. Stock

oder 80. Et. 80. Stock

oder 81. Et. 81. Stock

oder 82. Et. 82. Stock

oder 83. Et. 83. Stock

oder 84. Et. 84. Stock

oder 85. Et. 85. Stock

oder 86. Et. 86. Stock

oder 87. Et. 87. Stock

oder 88. Et. 88. Stock

oder 89. Et. 89. Stock

oder 90. Et. 90. Stock

oder 91. Et. 91. Stock

oder 92. Et. 92. Stock

oder 93. Et. 93. Stock

oder 94. Et. 94. Stock

oder 95. Et. 95. Stock

oder 96. Et. 96. Stock

oder 97. Et. 97. Stock

oder 98. Et. 98. Stock

oder 99. Et. 99. Stock

oder 100. Et. 100. Stock

oder 101. Et. 101. Stock

oder 102. Et. 102. Stock

oder 103. Et. 103. Stock

oder 104. Et. 104. Stock

oder 105. Et. 105. Stock

oder 106. Et. 106. Stock

oder 107. Et. 107. Stock

oder 108. Et. 108. Stock

oder 109. Et. 109. Stock

oder 110. Et. 110. Stock

oder 111. Et. 111. Stock

oder 112. Et. 112. Stock

oder 113. Et. 113. Stock

oder 114. Et. 114. Stock

oder 115. Et. 115. Stock

oder 116. Et. 116. Stock

oder 117. Et. 117. Stock

oder 118. Et. 118. Stock

oder 119. Et. 119. Stock

oder 120. Et. 120. Stock

oder 121. Et. 121. Stock

oder 122. Et. 122. Stock

oder 123. Et. 123. Stock

oder 124. Et. 124. Stock

oder 125. Et. 125. Stock

oder 126. Et. 126. Stock

oder 127. Et. 127. Stock

oder 128. Et. 128. Stock

oder 129. Et. 129. Stock

oder 130. Et. 130. Stock

oder 131. Et. 131. Stock

oder 132. Et. 132. Stock

oder 133. Et. 133. Stock

oder 134. Et. 134. Stock

oder 135. Et. 135. Stock

oder 136. Et. 136. Stock

oder 137. Et. 137. Stock

oder 138. Et. 138. Stock

oder 139. Et. 139. Stock

oder 140. Et. 140. Stock

oder 141. Et. 141. Stock

oder 142. Et. 142. Stock

oder 143. Et. 143. Stock

oder 144. Et. 144. Stock

oder 145. Et. 145. Stock

oder 146. Et. 146. Stock

oder 147. Et. 147. Stock

oder 148. Et. 148. Stock

oder 149. Et. 149. Stock

oder 150. Et. 150. Stock

oder 151. Et. 151. Stock

oder 152. Et. 152. Stock

oder 153. Et. 153. Stock

oder 154. Et. 154. Stock

oder 155. Et. 155. Stock

oder 156. Et. 156. Stock

oder 157. Et. 157. Stock

oder 158. Et. 158. Stock

oder 159. Et. 159. Stock

oder 160. Et. 160. Stock

oder 161. Et. 161. Stock

oder 162. Et. 162. Stock

oder 163. Et. 163. Stock

oder 164. Et. 164. Stock

Der Neujahrsaufruf des Führers

Fortsetzung von Seite 4)

An unserer Seite steht seit Anfang Juni das faschistische Italien. Es ist genau so entschlossen, wie wir es sind, dem von einer vornehmen demokratischen Überfläche dem italienischen Stolz noch beobachteten Kriegen aufzufallen und durchzuhauen. Der Kampf ist unvermeidlich, wenn seine Hoffnungen auf die unteren. Der Glaube der Kriegsmacher, durch einzelne Aktionen am Ausgang des Krieges etwas ändern zu können, ist lächerlich. Herr Churchill hat schon eine große Anzahl von sogenannten "Siegen" erzielt, die sich später noch immer als keine Wirkung herausstellen. Herr Churchill war ja auch der Mann, der plötzlich den unbekümmerten Zustand als das große Geheimnis des britischen Sieges erkannt. 3% Almos lange hat dieser Verbrecher deutsche Städte durch Nachangriffe wablos mit Bomben bewerfen lassen, Brandplättchen auf Feuerwerkskörper gefüllt und wie es die Wehrmacht ihm nicht gewillt, sondern zwingt, das zu tun. Das ist eindeutig. Und wie es die Waffen der Reichswehr sind, die es möglich ist, dass sie einen blutigen Ernst, wenn wir verlieren, doch auf jede Bombe schlagen oder wenn sie auch heute wieder vorübergehend schon ausgeschlagen sind, wie ihnen so oft in der "Wochenschrift des Armeenführers" stehen, so müssen sie eben ebensoviel merken, wie diesem Armeenführer, als es es gilt. Und somit endlich einmal das Heil. Und das Heil ist auf der Seite der Völker, die um ihr bedrohtes Dasein kämpfen. Und der Kampf um dieses Dasein wird die Völker zu den ungewöhnlichen Leistungen der Weltgeschichte anspornen. Wenn in den Demokratien die treibende Kraft für die Produktion der Gewinn ist, den einzelne Industrielle, Banken und bestehende Politiker einstehen, dann ist es im nationalsozialistischen Deutschland und im faschistischen Italien die Erkenntnis der Millionen Schaffenden, das in diesem Krieg siegen wird, das die Demokratien, wenn sie siegen würden, mit der ganzen Tapferkeit und Grausamkeit, wie sie nur der Krieg erfordert, besiegen werden. Und der Gott des Goldes ist die Völker, die siegen werden, deren Heil ist die Völker, die um ihr bedrohtes Dasein kämpfen. Und der Kampf um dieses Dasein wird die Völker zu den ungewöhnlichen Leistungen der Weltgeschichte anspornen.

Aufgabe endlich Schluss zu machen. Im Monat Mai hat England mit seiner Angriffswelle gegen die Stadt Friedberg begonnen. Monatelang hörte man seitdem in den Kreisen der britischen Kriegsberichter über die Unschönheit Deutschlands, etwas ähnliches wie in inn. Seit Mitte September sind diese neuen wohltaten geworden, seitdem das es nun Wermelskirchen gewesen ist, die uns so lange zurückhielt, die Churchill'sche Bevölkerung zu bestrafen. Nun aber wird auch dieser Krieg geführt worden bis zu letzten Konsequenzen, — d. h. solange bis die auch dafür verantwortlichen Verbrecher besiegt sind.

Und es ist keine Voraus, sondern blutiger Ernst, wenn wir verlieren, doch auf jede Bombe schlagen oder wenn sie auch heute wieder vorübergehend schon ausgeschlagen sind, wie ihnen so oft in der "Wochenschrift des Armeenführers" stehen, so müssen sie eben ebensoviel merken, wie diesem Armeenführer, als es es gilt. Und somit endlich einmal das Heil. Und das Heil ist auf der Seite der Völker, die um ihr bedrohtes Dasein kämpfen. Und der Kampf um dieses Dasein wird die Völker zu den ungewöhnlichen Leistungen der Weltgeschichte anspornen. Wenn in den Demokratien die treibende Kraft für die Produktion der Gewinn ist, den einzelne Industrielle, Banken und bestehende Politiker einstehen, dann ist es im nationalsozialistischen Deutschland und im faschistischen Italien die Erkenntnis der Millionen Schaffenden, das in diesem Krieg siegen wird, das die Demokratien, wenn sie siegen würden, mit der ganzen Tapferkeit und Grausamkeit, wie sie nur der Krieg erfordert, besiegen werden. Und der Gott des Goldes ist die Völker, die siegen werden, deren Heil ist die Völker, die um ihr bedrohtes Dasein kämpfen. Und der Kampf um dieses Dasein wird die Völker zu den ungewöhnlichen Leistungen der Weltgeschichte anspornen.

Erde nur für die einen und nicht auch für die anderen da sein soll.

Ein amerikanischer Politiker hat die geistvollen Begriffe geprägt, das es im Grunde genommen eben der Verlust der Habschaft ist, etwas zu bekommen. Das kann das nur nicht sein. Während sich die andere Welt anstrengt, das Habschaft zu gewinnen, was sie noch benötigt, sowie vor der Menschenwürde, weswegen sie treten mit der bestreiteten Welt gegenüber mit dem Entschluss, den Besitz zu erlangen. Allgemeine eine Welt, welche die Menschen in einem allgemeinen Frieden und Sicherheit leben, die auf Grund eines Friedens beauftragt werden können. Dieser Kampf ist nicht ein Kampf gegen die Rechte anderer Völker, sondern nur gegen die Annexion und Haber einer dünnen kapitalistischen Oberfläche, die nicht einsehen will, daß die Zeit vorbei ist, in der das Gold die Welt regiert, daß im Gegenteil eine Zukunft anbricht, in der die Völker, d. h. die Menschen, die bestimmt Kraft im Leben der Nationen sind. Diese Erkenntnis war es, die die nationalsozialistische Armee in vergangenen Jahr erfolgreich hat. Sie wird ihnen auch in kommenden Jahr den Sieg bereiten. Indem wir aber die Wissensglück der Völker kämpfen, glauben wir uns auch am ehesten den Siegen der Verteilung zu verdanken. Der Sieg ist bei uns unter unserem Kampf seine Zukunftsmann nennen. Er wird uns — wenn wir trenn und tapfer unsere Waffe erschaffen — auch in Zukunft nicht verlassen!

aus: Adolf Hitler.

Sowjetunion und Rumänien

Die Wirtschaftsverhandlungen beendet

Bukarest, 30. Dez. Die sowjetisch-rumänischen Wirtschaftsverhandlungen, die in der zweiten Novemberhälfte in Moskau begonnen hatten, wurden am Freitag beendet. Im Laufe dieser Verhandlungen wurde beschlossen, daß die Sowjetunion größere Mengen von Schutzholz in Rumänien einführt, während Rumänien getrocknete Fische aus Sowjetrußland erhält. Es wurde auch über sowjetrussische Lieferungen von Rohmaterial an Rumänien verhandelt. Das Endergebnis soll in den nächsten Tagen amtlich mitgeteilt werden.

Wasser-, Elektrizitäts- und Gaswerke Wiesbaden Aktiengesellschaft

Aktiva

Bilanz zum 31. März 1940

Passiva

	Stand am 31. 3. 1939 RM	Zugang 1939 RM	Abgang 1939 RM	Stand am 31. 3. 1940 RM		
1. Anlagevermögen						
Beb. Grdst. m. Geschäftsbauten .	652 762,28	—	—	652 762,28		
„ „ Wohngebäuden .	708 623,05	—	—	708 623,05		
„ „ Betriebsgebäuden .	1 070 727,10	309,96	—	1 071 037,06		
„ „ anderen Baulichkeiten	7 449,—	—	—	7 449,—		
„ „ d. Anschlußgleis u. d.	—	—	—	—		
Ladestelle .	651 541,08	—	—	651 541,08		
Unbebaut. Grundstücke .	1 108 713,76	—	—	1 108 713,76		
Wassergewinnungsanlagen .	9 165 547,37	2 429,91	—	9 167 977,28		
Verarbeitungsanlagen .	18 250 332,47	215 029,72	79 377,21	18 385 984,98		
Maschinen und maschinelle Anlagen .	708 867,35	—	—	708 867,35		
Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung .	501 213,06	38 898,23	12 401,44	527 709,85		
Im Bau befindliche Anlagen .	—	34 858,72	—	34 858,72		
Gesamtschwere .	32 825 776,52	291 526,54	91 778,65	33 025 524,41		
Beteiligungen .	3 969 613,—	—	—	3 969 613,—		
Gesamtanlagenwerte .	36 795 389,52	291 526,54	91 778,65	36 995 137,41		
2. Umlaufvermögen						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe .	—	—	—	—		
Werpapiere .	—	—	—	—		
Von der Gesellschaft geleistete Anzahlungen .	—	—	—	—		
Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen .	513 989,10	—	—	513 989,10		
Forderungen an die Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG .	842 139,63	—	—	842 139,63		
Forderungen an die Stadt Wiesbaden .	22 072,20	—	—	22 072,20		
Schecks .	1 294 422,76	—	—	1 294 422,76		
Kassenbestand einschließlich Reichsbank und Postscheckguthaben .	1 487 931,63	—	—	1 487 931,63		
Andere Bankguthaben .	2 683 181,55	—	—	2 683 181,55		
Sonstige Forderungen .	6 343,49	—	—	6 343,49		
Abgrenzposten .	311 158,84	—	—	311 158,84		
Vermerke						
Erhaltene Sicherheiten .	112 644,28	—	—	112 644,28		
	44 219 624,33	—	—	44 219 624,33		

5. Werberichtigung zu Posten des Umlaufvermögens

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe .	20 000.—
Werbeposten auf Sachware:	2 000 000.—
a) Werkerneuerungsrücklage (im Vj. Gründungsverberichtigung) .	2 766 325,80
b) Sonstige Rücklagen .	10 171,38
6. Rückerstattungen für ungewisse Schulden	2 776 497,18
7. Verbindlichkeiten	
Anleihe o. dgl. Sicherung .	4 700 000.—
Darlehen v. Reich, Land u. Öffn. .	210 643,91
Anzahlungen von Kunden .	4 366,61
Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen .	48 768,61
Verbindlichkeiten an die Stadt Wiesbaden .	640 928,25
Verbindlichkeiten an die Kraftwerke Mainz-Wiesbaden .	303 452,32
Sonstige Verbindlichkeiten .	181 761,24
8. Abgrenzposten .	6 089 920,94
9. Reingewinn	177 145,58
Gewinnvortrag aus 1938 .	41 295,02
Neugewinn .	1 189 513,26
Vermerke	
Erhaltene Sicherheiten .	112 644,28
	44 219 624,33

Erträge

Ertrag gemäß § 132 II ¹ Akt.-Ges .	7 487 598,85
Ertrag aus Beteiligungen .	28 000.—
Außerordentliche Erträge .	1 076,75
	8 456,29
Gewinnvortrag aus 1938 .	9 533,04
	41 295,02
	7 566 426,91
	44 219 624,33

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 1939 bis 31. März 1940

Aufwendungen

	RM	RM	RM	RM
Löhne und Gehälter .	1 414 899,44	—	—	1 414 899,44
davon auf andere Konten gebucht .	68 118,80	1 346 780,64	—	1 346 780,64
Soziale Abgaben .	90 179,35	—	—	90 179,35
Freiwillige u. soziale Leistungen u. Spenden .	9 051,98	99 231,34	—	99 231,34
Abschreibungen auf die Anlagen .	1 220 293,34	—	—	1 220 293,34
Zinsen .	163 213,24	—	—	163 213,24
Besitzsteuern .	1 333 936,63	—	—	1 333 936,63
Beiträge an Berufsvertretungen .	63 411,46	—	—	63 411,46
Konzessionsabgabe .	2 108 751,98	—	—	2 108 751,98
Überschub: Gewinnvortrag .	41 295,02	—	—	41 295,02
Neugewinn .	1 189 513,26	1 230 808,28	—	1 230 808,28
	7 566 426,91	—	—	7 566 426,91

Wiesbaden, im Dezember 1940

Der Vorstand:

Bücher Dr. Stempelmann

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften, Berlin, den 10. Dezember 1940.

Wirtschaftsberatung - Aktiengesellschaft - Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Dr. van Aubel, Wirtschaftsprüfer

gez. Dr. Morgenstern, Wirtschaftsprüfer

Anstelle des am 24. April 1940 verstorbenen Aufsichtsratsmitgliedes, Herrn Ratsherr Dr. phil. Walter v. Seemen, wurde in der Hauptversammlung am 19. Dezember 1940 Herr Ratsherr Josef Windheuser als Ersatzmann in den Aufsichtsrat gewählt.

Gebr. Uebel,
neum. zu verf.
Schillerplatz 4, 3. rechts.

Tippisch
neum. zu verf.
Schiffenstr. 2,
1. Stock.

Herrnen und
Schlafzimmer
Küpper, Staub-
sauger, u. v.
Sobald.

Leberberg 2,
Ansatz, zwischen
11 und 15 Uhr.

Gebr. Rücken-
tisch 1. Stock
zu verf. Ansatz

Wittstock
am 3. u. 5. Uhr.

Lansstraße 13
Souterrain.

Werner
Bläckmann
Glocken, Borr-
u. Küchenmöbel
Antiktheit, Kühl-
kammer, Edel-
holz, Schrank,
Tische, Stühle,
Lampe, u. o. v.
Dedde, Pederbahn
Leppin, 2. verf.

Hense
Bodenholz, 39.

Kabinett-Koffer
10 m lang mit
Glocken, u. v.
Schilder, zu
Ring E 115 T 8

5. Rab. Büffel-
verf. o. Taub-
s. Käferbrettal,
Sitzkissen, Stro-
hocke, 3. Ibs.

Tafel neu-
erichtet, Käfer-
s. Stoffen, emul-
siert, verf. u.
verkaufen.

Preis 220,- RM.

Abtrese zu er-
kennen im Ta-
bati-Brett, Au-

Serd (Schmiede)
zu verkaufen.

Büro (Schmiede)
6. Mitt. 1. Ibs.

Glasabteil.

Türen
neisch. Größen,
Rimmerlit. u. v.
zu verkaufen.

Schellenber-
gkammern 33
Poden

Unterricht

Holländisch
in 3 Mon.
garantiert

Frau Bodoglio
Rüdesch. Str. 9, 2

Sprechst. 1-3

Wer überwacht
Gesamtlauf, für
Quintana, Böhlauer

18 Jahre Alt,
19. Sitz. 12 RM.

Frau & Kettler,
Launuski, 50, 2.

Vertriebend

Wädel

28 J. hier fremd,
mod. erntet,
heit. Edel., hoh-
eiche, laub-
a. Käferkammern
mit Decken, u.
Aulde, oval mit
Sild u. B. 114 a.
den Taubl.-Brett.

Der alte vom Feuerschiff

Von Hans von Hüllen

Kennt ihr die Einlichkeit eines Feuerschiffes weit drausen im winterlichen Meer? Da ist nichts als der drabende Gelang der Wogen, als schwirrender Mönchflug und das einstörende Lieden des Schiffskommeters... da ist nichts als der ewige Wechsel zwischen Tag und Nacht. Ein Feuerloch ist es im Stürmen und Drängen der Wellen, und nur von diesem ist es das Schiff vorüberzubringen, denen es kein Licht spendet. Blau heißt aus dem Morgennebedunkt der helle Tag, kräuselt und schwirrt nicht mehr er in einer kurze Stunde, eine glänzende Glüde, so ist er wieder, dann kommt die Dämmerung, grünviolett. Wellen sind ein... dann muss Jan Steffen droben im Wachturm das Seine ausdringen. Alle Tage geht das ja, und es kann noch nicht wissend: das, das im Sommer die Nachtwache führt ist als zur Winterzeit... klarer und annehmbar.

Dann und wann, alle Wogen piekst, kommt ein Boot, von Drittländern. Dritt auf der Antel Schmorn, das bringt Proviant und Reisigfutter. Ach, Reisigfutter! Man hört vom Krieg, von den Transpolen und den Engländern, Gott verdamme sie, und von untern Brasilien! Der Fischerjunge, das das Boot sieht, muss Jan Steffen viel erzählen, vormittags kommt er und bis zur Dämmerung muss er bei dem Alter bleiben und ihm vom Krieg erzählen; und wenn er dann wieder durch einen steilen Grog geht, der Rutter losmacht und das große braune Seel hält und in der Dämmerung schwimmt, dann ruft ihm Jan Steffen, an der Leiter lehnen sich, dann ruft ihm Jan Steffen, an

„Na, ablas, kriechen wir hin, bat du mir öwer acht das 'nen auften Sieg mitbringst, du Domänenkönig!“

Dann kommen wieder acht einfache Tage für Jan Steffen, in denen er rauscht und das Boot auf und nieder läuft, mit den Männern plattbeutig redend, die frechsend das Schiff umschwirren. Das Schiff trudelt unablässig um seine Unterboje, doch die armidische Seele fröhlt. Morgen, Mittag, Abend, Nacht... gleichermaßen wie das Seel der Wellen, die gegen die eisernen Bordwände planzen und den Kahn fast maria haben und senken. Jan Steffen kost sich sein Mittag in den kleinen Komödien, und abends braut er sich ein Gedeck, das Drittländer denken, und trinkt sich vor, in einem Winkel seines Kammerzimmers, und sieht darin, obwohl er sie alle soll auswischen, was der Kriegermeister meistens über sich er kann am Tisch liegen, eine Kaffeetrinkt, einen Grog und lauscht auf das Wogengetöse, in dessen Tonträgern er treibt, und das ihm so verrätzt ist, wie einem Kind die Stimme seiner Mutter.

Dann und wann, aber sehr selten, holt er auch ein fetiges Blatt Papier aus dem Taschen, wo es mit Bursten und Kästchen entzündlich ruht, und lanzt hoch die blonde Tinte vom Bord und kreift mit seinem heißen, unerachteten Finger einen Brief, wärmendes Rauchwolfs aus der Weise quellen und das kleine Gelas einhebeln. Es sind kurze Briefe, denn viel Worte weiß Jan Steffen nicht zu machen. Aber der, der sie nach Woden bekommt, der Heine der verkehrt den alten Vater auch ohne viel Worte. Wo mag er holen? Denn er ist Matrose auf einem Unterseeboot, und Jan Steffen ist dannig kalt darauf, Zu Neujahr wird er wohl Bootsmannsmaat werden!

Jan Steffen denkt oft an ihn — viel öfter, als er möchte, wenn er es kann. Der auf und nieder fahrt mit seinen traurigen Seemannsgebeten ob auf die Reeling geblümmt, ins Wasser hinaus und auf die Weite treibt, dort, dort, weit hinaus, tausend, dort muss er feiern! Auf demselben Wasser schwimmt er, wie der Vater, wie alle Steffen seit Jahrhunderten... Jan Steffen muss laut lachen, wenn er seine Ausbildung von Feuerschiff mit dem schmutzigen, grauen, eisernen Käfer vereicht, auf dem der Helm herumwandelt. Er kennt solche Dinger, jawohl! Warz ist er nie auf einem gewesen weil er schon seit 25 Jahren, seit dem Tod seiner Kettlein, hier auf dem Feuerschiff den Dienst verfehlt. Aber manchmal kommen U-Boote dorthin, wenn sie auf Kiel fahren... da hat er sie oft gesehen, die blaukantigen, blauen Matrosen, und die Matrosen haben ihm was Lustiges zugespielt, während sie vorüberglitten... Auf solch einem Kahn ist sein Helm, Dummerlshima, und er holt auf ihn!

Heute kennt Jan Steffen besonders an den Jungen. Kein Wunder, dass er in der letzte Tag in diesen hämmernden Kreisjahrtausand 1889. Der Tag war so trümmig, wie das Feuer, das über das Meer kam, und ziemlich trüb, und so traut wie oft das Meer kam, und einerlei furchtlos, das Feuer im Wachturm kreuz rote Goldflossen über die hohle plattflorenden Wellen. Jan Steffen sass unten in der Kantine, schlürft einen Grog und läßt. Um eilernen Oter knistert das Feuer, der Chronometer an der Bordwand tickt.

Jan Steffen blickt mit den Augen, wie immer wenn er im Gedanken ist. Und deutlich hörte zu denten, trüb ist der Krieger, das ist der Feuer zu denten. Trüb ist der Krieger, das ist der Feuer zu denten. Der Feuer zu denten, und hat Neues vom Krieger mitgebracht, ja, der Dübel soll, was waren das für Krieger? Jan Steffen kommuelt, wenn er datan dent, und schmeißt im Krieger noch einmal alles nach, was der Krieger erzählte. „Dat in hell ist die Kieles, wie Jungs!“ kennt Jan Steffen und trifft einen kräftigen Schluss. Dann wandert seine Gedanken wieder zum Feuer... und zur Frau, der Kattlein, die ihm zur Welt brachte und eine Viertelstunde später wegbildet. Wo der Herzog wohl stecken mag? Lange, lange im neuen Jahr!

Auslösung des Silberrätsels in Nr. 305: 1. Egerländer, 2. Selene, 3. Korinth, 4. Ostar, 5. Motto, 6. Motto, 7. Tatzen, 8. Kopfe, 9. Editt., 10. Trüste, 11. Randu, 12. Dante, 13. Vogl, 14. Kenner, 15. Name, 16. Element, 17. Kreisbett, 18. Sirene, 19. Chortown, 20. Peinen, 21. Ali, 22. Gade, 23. Erdkreis, 24. Sonnenfürst, 25. Gemie. — Es kommt kein Donnerwetter, es geht ein Weiterleuchten vorher.

Alte und neue Meister im Kurhaus

Die hervorragenden Mainzer Künstlerinnen hatten sich am Montag zusammengetroffen, um in einer kleinen Vor-

tragssalle Hotel und Halle, Hugo Wolf und Max Reger sowie einen jüngeren Komponisten Ludwigs Scriba, vorzutragen. Die Namen bedeuten ein paar Jahrhunderte. Und doch zeigte der Abend ein bestimmtes Gefühl, denn es handelte sich um lauter Meister, die bei aller Berühmtheit einen kontrollierten und komplizierten Stil beherrschten. Zunächst erfreute und Elegie in v. Stadttheater Mainz mit der monumental angelegten Arie der Kleopatra aus Händels Oper „Julius Caesar“. Die Künstlerin vertrat hier in der Gedanken ist. Und deutlich hörte zu denten, trüb ist der Krieger, das ist der Feuer zu denten. Der Feuer zu denten, und hat Neues vom Krieger mitgebracht, ja, der Dübel soll, was waren das für Krieger? Jan Steffen kommuelt, wenn er datan dent, und schmeißt im Krieger noch einmal alles nach, was der Krieger erzählte. „Dat in hell ist die Kieles, wie Jungs!“ kennt Jan Steffen und trifft einen kräftigen Schluss. Dann wandert seine Gedanken wieder zum Feuer... und zur Frau, der Kattlein, die ihm zur Welt brachte und eine Viertelstunde später wegbildet. Wo der Herzog wohl stecken mag? Lange, lange im neuen Jahr!

Auslösung des Silberrätsels in Nr. 305: 1. Egerländer, 2. Selene, 3. Korinth, 4. Ostar, 5. Motto, 6. Motto, 7. Tatzen, 8. Kopfe, 9. Editt., 10. Trüste, 11. Randu, 12. Dante, 13. Vogl, 14. Kenner, 15. Name, 16. Element, 17. Kreisbett, 18. Sirene, 19. Chortown, 20. Peinen, 21. Ali, 22. Gade, 23. Erdkreis, 24. Sonnenfürst, 25. Gemie. — Es kommt kein Donnerwetter, es geht ein Weiterleuchten vorher.

— vielleicht liegt er längst auf dem Meeresgrund, in seinem ehrlichen Seemannsgrab?

Jan Steffen langt nach seinem Glase Grog, tut einen schnellen Zug, wählt sich mit dem Handdrücken das richtige Blatt, und zieht sie an — und kostet sich eine neue Stille, denn er weiß kaum noch, was nach dem Zug passiert. Er zieht sich den Mantel an, hältst die Geländer auf, und sieht sich nicht mehr nach oben, über dem Treppenlauf steht der Himmel mit seinen tausend blauflammeten Sternen. Jan Steffen ist, als steige er aus einem Brunnen, von dessen Grund man die Sterne sieht.

Ober piekt eisiger Desemberwind. Das Schiff liegt ruhig im Lichtkreis seines eigenen Feuers, das rotgoldern auf den Wellen sitzt. Jan Steffen giebt das Deck entlang, bis zum Gangspill, und lehnt sich an die rote Kruste Ankersteife. Er hört die Odysse. Ist das nicht ein Geräusch? Ein Bläserhorn und Schäumen, wie Rauchsalen des Walkers um den Schiffsbug? Wahrhaftig, da zeigt sich etwas... ganz flach und niedrig, es kommt ein Mann mit abwehrendem Gesicht, wie das Gesicht eines Kriegers. „Aus durchgehendes Eis mit kleinen meisterhaften Rissen der rutschenden Welle“, ein U-Boot. Jan Steffen harrt es an: wahrscheinlich ein U-Boot mittags in der Nacht! Und wie er noch kost und kostt und kostt, Klingt eine Stimme im hohen Dach. „Jan Steffen!“

Jan Steffen erschrak. Die kennt er doch! Die Stimme, die aus der Nacht zu ihm spricht! Er legt die Hände an den Mund, formt sie zur Muschel, ruft: „Jawoll, hier bin ich!“ Bon drüben kommt Antwort: „Prost Neujahr, Badding!“

„Heiwill! Bödding! Beil Glück auf, Badding!“

Das Schiff rauscht vorüber. Jan Steffen ist nun noch Du Doktor! Freiert er glücklich mit aller Kraft seinen alten Stimme. „Wo ist noch Freude zu haben! Prost Neujahr 1940!“

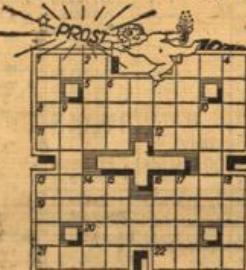
Er hört nur noch das Studium des Kielwassers, das sein Feuerschiff aus den breiten Räden nimmt und wie eine Kusshand hebt und lässt. Er lehnt an der Reeling und kostt in das Dunkel und süß unter dem Mantel sein altes Festschlafchen. Dann schlürft er wieder in die Kammer hinunter und sieht sich einen Grog hinter die Binde. Sein breites, verwittertes Gesicht mit der grauen Schifferkrasse lächelt.

Friedrich Hebbel in sein Tagebuch

Mit einem wunderlichen Gefühl schrieb ich zum ersten Male diese Zahl auf ein weisses Blatt nieder. Sie hat für mich große Bedeutung.

Die erste Bitte, mit der ich in diesem angekommenen neuen Jahr vor dem Thron der ewigen Nacht zu treten wage, ist die Bitte um einen Stoß zu einer anderen Darstellung, um zu mandraten, das Ich in mir zeit, bedarf eines Gefüges, wenn nicht alles, was ich mir aus dem Innern losgerissen dar, zurücktreten und mich vertreiben soll. (Mit 21 Jahren.)

Herzlicher Wunsch!



Waagericht: 1. Tibetaniisches Kind, 2. Stadt im Erzgebirge, 5. Aurora in St. Gallen, 8. siehe Ammerlung, 10. Madonnenname, 12. Baum, 13. Schlafräume auf Schiffen, 16. Heereswaffe, 18. siehe Ammerlung, 20. Anglia, 21. Stammtafel der Menschen in den indischen Staaten, 22. Wort für Simpferheit.

Senkrechte: 1. Große Sundainsel, 2. Haushaltsgemüse, 3. blaue Farbe, 4. deutscher Altronam, 6. italienische Stadt an der Etsch, 7. Bierorte, 9. alter Name von Troja, 10. Bräunungs-, 13. Stadt an der Weichsel, 14. germanische Göttin der ewigen Jugend, 15. Rautengemüse, 16. Streichinstrument, 17. Heiraum, 18. Villenzonenforschung. (6 = ein Buchstabe, I = 1.)

Ammerlung: 8. und 19. würdchen wir unteren Lesern im neuen Jahr!

Auslösung des Silberrätsels in Nr. 305: 1. Egerländer, 2. Selene, 3. Korinth, 4. Ostar, 5. Motto, 6. Motto, 7. Tatzen, 8. Kopfe, 9. Editt., 10. Trüste, 11. Randu, 12. Dante, 13. Vogl, 14. Kenner, 15. Name, 16. Element, 17. Kreisbett, 18. Sirene, 19. Chortown, 20. Peinen, 21. Ali, 22. Gade, 23. Erdkreis, 24. Sonnenfürst, 25. Gemie. — Es kommt kein Donnerwetter, es geht ein Weiterleuchten vorher.

dam hörer eine angenehme Mitarbeiter erfordert. Niemand will sich dem Zauber des wohlhabenden Barons entziehen können, das eins vom Manuskript am Sarge Reglers um einen Male gewinnt. Wie ein lärmender Geist, der nicht wie gehörten Klavierklänge, so folgt das gelassenlich dahin bildende, klangreiche Divoce mit der sehr bestens polierten, tollboldartigen Begleitung des Klaviers und das Andantino mit seinen Variationen. Eine von ihnen läßt die Geise mit einer Art wiederholter Flair gleich der Stimme einer Nachtpalp über der Begleitung klopfen. Überwältigend das Adagio, das plötzlich nach so auswirkt und nicht wie ein Domowinaus aussieht. Ebendings ist die Geige frisch und Margot Leue-Schneider hält die Klarinette, die dem vorherigen Werk das höhere Dimension haupte. Ihre vollendete Einbildung in die verschärften Werte bei besonders gerührt.

Dr. Wolfram Waldschmidt.

* Ernst Then-Berth, der sich im dritten Konzert des Vereins der Künstler und Kunstmänter auf Sonntag, den 5. Januar, in Wiesbaden vernehmen ließ, einer der hervorragenden Perlonklaviere des Biamantochordwurzels, deren reize und innerlich ausgeprägte Begleitung selbstverständlich Ausdruck findet, deren technischen Können erstaunlich fundiert ist. Der Künstler, der mit seinen bisherigen Klavierkonzerten überall höchsten Erfolg hatte und begeistert gesehen wurde, spielt bei seinem erstmaligen Auftreten in Wiesbaden Bach, Beethoven, Chopin und Liszt. Er ist Träger des Nationalen Musikpreises 1940.

* Professor Ludwig Habich erhielt den Kulturpreis der Stadt Darmstadt. In der Sitzung des Stadtrates am Montag verlieh der Oberbürgermeister dem Landeshauptstadt Darmstadt, Wiesbaden, den Kulturpreis 1940 an Professor Ludwig Habich. Der Künstler, der im Jahre 1873 in Darmstadt geboren wurde, trat mit seiner ersten großen Arbeit, dem Kolumbus-Denkmal für Bernheimen, hervor, worüber ihm auf der Internationalen Kunstausstellung zu Rom die kleine Goldene Medaille verliehen wurde. Auch bei dem zweiten Denkmal, auf dem Materialien habende Kriegerdenkmal für die Gefallenen von 1870/71 kammt ihm. In Darmstadt zeigte eine Reihe von Denkmälern, die von dem Schaffen des Künstlers, der von 1908 bis 1916 mit einem Lehrkrautfest an die Technische Hochschule Stuttgart verpflichtet und dann als Professor an die Akademie der bildenden Künste in Stuttgart berufen wurde.

Turmspruch zu Silvester

Ihr Herrn und Frauen, die ihr auf Eeden leid, euch wertlos plagt und euch am Sonntag freut, hebt einer Gas mit mir und dann bedient: Ein neuer Jahr, das wird uns deut gesehn.

Zum Ersten: Gönnt den Toten einen Blick, dem langen Zug, denkt auch an den Fried! Der Erdenstein ist ihres Schlags Land, Der Stern ist Löhn, das Schildsol unbekannt.

Zuletzt gedenkt der Freunde, die jetzt weit! Kein Land ist fern genau, kein Meer zu breit unter dem Herrn. Es sucht und findet doch ein Haus im Feld, Maronen in der Kast.

Ihr Herrn und Frauen denkt alle noch einmal des alten Jahrs mit der vergangenen Jahr! Der Seide steht. Vom Turm klärt Sodala um Schlag. Das neue Jahr bringt uns der neue Zan. Friedrich Bröger.

Gefahrene Neujahrsnacht

Von Cosmus Simon

Der Leutnant von Ballheim verließ die erste Silvester-nacht in seiner neuen Garnison im Kreise seiner Kameraden. Man lag im Kabinett schlummern, hatte eine mühsame Boule angelegt und war fröhlich und außer Dinge. Nachdem man das Neue Jahr genügend gefeiert hatte, wurde der Trubel wieder noch lauter. Ein junger Leutnant kam zu einer Leute Biebeln, der deren Rehrenreime die anderen lächelnd mißverstanden und so lädierte Neujahrsnacht konnte bald der alte Oberst nicht mehr.

Ballheim aber war der ganzen Abend einer sonderbaren Unruhe gequält, die keine rechte Fröhlichkeit in sich aufzumachten ließ. Er wußte kein leidliche Stimmung selber nicht auszuführen. Es war ihm immer so, als ob in seiner Wohnung etwas geschehen sei, und da der Alpdrau nicht nachließ, ihm vielmehr jedes Freude vergaß, ging er unbemerkt nach. Garderobe hinaus, holte sich seinen Mantel und lief eins in seine nahegelegene Wohnung, um dort nach dem Bett zu leben. Er bewohnte ein hübsches einbündiges Kapitalhaus in einem großen, alten Garten, drei Zimmer, von denen er einen und sein Büro eines im Nebenzimmer.

„Wie ist Ihnen die Silvester-Nacht, Sir?“ fragte ein junger Soldat, der den Leutnant auf der Straße überholte.

„Wie wohl!“ erwiderte Simon, wen wünschen Sie denn zu sprechen?“

„Du bist wohl beladen, Kell, für Sie ist mein Herr“ erwiderte der Bürde. „Der Herr Leutnant ist nicht zu Hause, beharrte der Bürde und sah seinen Herrn an wie einen Fremden.“

„Ich bin doch kein Leutnant, Kell! Ballheim lächelt.“

„Aber Sie ist auch redete. Simon barbotte darauf, er kannte den Leutnant nicht und durfte ihn auch nicht einlassen. Was wollte Ballheim tun? Den Besucher niederschlagen oder was sonst? Ich dach, das kommt mit mir zur Wache!“ entwischte er schließlich.

Simon war ganz aufgeregter, wußte das Haus ab und folgte ihm zur Wache. Sast dielem Menschen, wen da bin, befahl Ballheim der Wache.

„Sie sind der Herr Leutnant von Ballheim, antwortete der Soldat.“

„Also alaucht du es jetzt endlich, rief dieser Kell, der wieder aufstand und mied die Blicke, um hier nachzusehen, was es eigentlich geschehen ist. Als er aber die Haustür aufschloß und die Kell auf einem Hotel saß, erinnerte der Bürde an die Blicke, die er in Wahrheit nicht auf sich selbst, sondern auf den Besucher gerichtet waren.

„Bleileich!“ rief der Bürde und schob den Besucher aus. „Sie wurde immer zärtelhafter. Kopschützen sind eine Weile wieder aufgelaufen, um hier nachzusehen, was es eigentlich geschehen ist.“

„Wie er sich auf die Blicke des Besuchers aufmachte, als er aber die Haustür aufschloß und durch die Blicke des Besuchers durchschlug, ging er in die Wohnung, die er auf dem Balkon, der nach dem Süden aussieht, über dem Küchenfenster, auf die Bank setzte und die Blicke auf die Blicke des Besuchers aufmachte.“

„Sie sind der Herr Leutnant von Ballheim,“ rief der Bürde und schob den Besucher aus.

„Was ist Ihnen die Silvester-Nacht, Sir?“

„Wie wohl!“ erwiderte Simon, wen wünschen Sie denn zu sprechen?“

„Der Herr Leutnant ist nicht zu Hause, beharrte der Bürde und sah den Besucher an wie einen Fremden.“

„Ich bin doch kein Leutnant, Kell! Ballheim lächelt.“

„Aber Sie ist auch redete. Simon barbotte darauf, er kannte den Leutnant nicht und durfte ihn auch nicht einlassen. Was wollte Ballheim tun? Den Besucher niederschlagen oder was sonst? Ich dach, das kommt mit mir zur Wache!“ entwischte er schließlich.

„Wie ist Ihnen die Silvester-Nacht, Sir?“ fragte ein junger Soldat, der den Leutnant auf der Straße überholte.

„Wie wohl!“ erwiderte Simon, wen wünschen Sie denn zu sprechen?“

„Du bist wohl beladen, Kell, für Sie ist mein Herr“

„Der Herr Leutnant ist nicht zu Hause, beharrte der Bürde und sah den Besucher an wie einen Fremden.“

„Ich bin doch kein Leutnant, Kell! Ballheim lächelt.“

„Aber Sie ist auch redete. Simon barbotte darauf, er kannte den Leutnant nicht und durfte ihn auch nicht einlassen. Was wollte Ballheim tun? Den Besucher niederschlagen oder was sonst? Ich dach, das kommt mit mir zur Wache!“ entwischte er schließlich.

„Wie ist Ihnen die Silvester-Nacht, Sir?“ fragte ein junger Soldat, der den Leutnant auf der Straße überholte.

„Wie wohl!“ erwiderte Simon, wen wünschen Sie denn zu sprechen?“

Glückwunsch-Café 1941

DES WIESBADENER TAGBLATT

ninen Wünsche

VIEL GLÜCK
zum neuen Jahr

Walter Bender
DAMENMODEN LANGGASSE 20

Ich wünsche allen Kunden
ein gutes neues Jahr

und danke für das mir ent-
gegengebrachte Vertrauen



FRANKE
HAUS UND KÜCHENGERÄTE

Wiesbaden — Ruf 27824

gleich bei der Feuerwehr NEUGASSE 11
Filiale im Westend WELLITZSTR. 45

Meiner verehrten Kundenschaft
ein glückliches Neujahr

Fr. Kästner,
TAUNUSSTRASSE 4

Die besten Wünsche
zum Jahreswechsel



Lederwaren und Kofferhaus
Große Burgstraße 10 Langgasse 5

DIE BESTEN WÜNSCHE
ZUM JAHRESWECHSEL

IHR SCHMUCKKÄSTCHEN

Wiesbaden Webergasse 8

Die Einkaufsstätte für gepflegte Schmuck-
waren aller Art, die auch im kommenden
Jahr stets das Neueste zeigen wird

Zum neuen Jahr
die besten Wünsche

x

Litzenburger

Damenmoden - Innendekoration
am Mauritiusplatz

Viel Glück
im neuen Jahre!

Radio Leffler

Kirchgasse 22
Spezialist für ungebrühte Rundfunkfreude

KARL HECKER

Versteigerungsklokal
Schillerplatz 2

Die besten Wünsche
zum neuen Jahr

FROMM

früher L. FUCHS
Wellitzstraße 36 — Ruf 20905

Glückliches neues Jahr!

Das beste was man wünschen
kann,
wünscht allseits der Photomann.

BESIER

für Photo, Kino, Projektion

Kirchgasse 18 Ecke Luisenstraße

1941

Sommer der Zeiten - Werke des Sieges

Wir treten ohne zu zagen
in deinen entscheidenden Raum.
Du wirst nun Geschicke tragen
und Tag um Tag aufschlagen,
wie Türen in einem Traum.

Wir werden sie tapfer durchschreiten,
von Licht und Schatten gestreift.
Schon weichen die Dunkelheiten,
nun sei du der Sommer der Zeiten,
der voll zu Taten uns reißt.

Der Weg steht unter dem hohen
Zeichen, dem wir vertraut,
sodaß wir nur dies begehren:
Laß unsre Kräfte sich mehren,
am Werke des Sieges zu bauen!

Viel Glück im Neuen Jahr!

VERLAG UND SCHRIFTLEITUNG DES
Wiesbadener Tagblatt



Autohaus Wiesbaden

wünscht gute Fahrt ins neue Jahr!

M. O. Gruhl
Seifen und Bürstenquelle
Kirchgasse 11

Herzliche Glückwünsche
zum neuen Jahr!

Leonhard Groß
Färber- und Chemische Reinigung
MORITZSTR. 10, BISMARCKRING 24
FERNRUF NR. 22257

Ein frohes neues Jahr
wünscht seiner werten Kundschaft

Möbel-Reichert
Frankenstr. 9 - Bahnhofstr. 17 - Geg. 1908

Meiner werten Kundschaft, Freunden u. Bekannten
zum Jahreswechsel
die herzlichsten Glückwünsche
Möbel-Hermes
• HELLMUNDSTRASSE 12/14

Möbel- und Bettenhaus



Inh. Jacob Zeller
Wiesbaden

Mauergasse 8 und 15
Fernsprecher 26 122

Heidenreich
Modernes Spezialhaus für Wäsche-Ausstattungen
Ecke Marktstraße 28 und Neugasse 23 • Telefon 27526

Neuser & Co.
Herren-, Knaben- und Sport-Kleidung
Wiesbaden, Friedrichstraße, Ecke Neugasse

Meiner verehrten Kundschaft ein
glückliches neues Jahr!

Paul Warkentin
Offenbacher Lederwaren — Koffer-Spezialhaus
Wiesbaden — Kirchgasse 68 und Langgasse 44

Herzliches
Prosit Neujahr!



Wiesbadener
Wach- und Schließgesellschaft
W. Müller & Co. K.-G.,
Schillerplatz 2

• *zum Jahreswechsel entbieten wir Allen unsere herzlichsten Glückwünsche.* •

Engel hat sehr gute Zigarren

FILIALEN IN ALLEN STADTTEILEN WIESSBADENS

• *Wir werden auch im kommenden Jahr bemüht bleiben, Alle nach Möglichkeit befriedigend zu beliefern.* •

Die besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!

Weiler & Co.
Bestecke — Silberwaren — Schmuck

Langgasse 6, Omnibushaltestelle Michelsberg

Die herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!

Wohnungsnachweis
M. KUCHLE
Friedrichstraße 12

Meiner verehrten Kundschaft sowie
allen Freunden und Bekannten

ein glückliches neues Jahr!

FUTTERSTOFF- UND MODENHAUS



Karl Kopp Nachf.

INHABER: WILHELM JUNGINGER
Paulbrunnenstraße 13 — Ecke Schwalbacher Straße

Zum Jahreswechsel

gedanke ich gern der Zusammenarbeit mit meiner Kundenschaft und danke für das mir gesetzte Vertrauen.
Dasselbe zu erhalten und zu vertiefen soll weiterhin mein Bestreben sein.
Mit den besten Glückwünschen für das Jahr 1941

GUSTAV BAUER
WIESBADEN, Bleichstraße 19



Unserem werten Kundenkreis ein
gutes neues Jahr!

W. Heep

Fotoatelier / Fotohandlung
Kirchgasse 26

Anton Danker

TEPPICHE · INNENDEKORATION

WIESBADEN
KIRCHGASSE 21 · ANRUF 21026

Die besten Wünsche zum Jahreswechsel

Färberel und chem. Reinigung

Capitain

Yorckstraße 17 · Fernruf 25186
Laden: Taunusstr. 1 (Berliner Hof)

Unserer verehrten Kundenschaft
ein gutes neues Jahr!

Ulf-Dörf

Wellriegstraße 44

Die besten Glückwünsche
zum neuen Jahr!

BERTHOLD JACOBY

NACHF. ROBERT ULRICH

MÖBELTRANSPORT — SPEDITION — LAGERUNG
WIESBADEN — TAUNUSSTRASSE 9

Luzifern-Dank

für das uns im abgelaufenen Jahre entgegengebrachte Vertrauen.
Mit unserem Dank verbinden wir die besten Wünsche für das kommende Jahr. Auch im neuen Jahr steht unser gut eingesetztes Druckerei bereit, unseren Kunden Drucksachen jeder Art und jedes Umfangs schön und preiswert herzustellen.

L. SCHELLENBERG'SCHE BUCHDRUCKEREI
WIESBADENER TAGBLATT

Kontor Tagblatt-Haus · Langgasse 21 · Ruf 59631



Die herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel

K. Lied und Frau
Friedrichstraße 29

Meiner werten Kundenschaft
zum Jahreswechsel die besten Wünsche

"Goliath"

Schuhmacherei Hch. Susemichel u. Frau
Michelsberg 13

Meiner werten Kundenschaft und meinen Freunden
die besten Wünsche zum neuen Jahr

W. Petera
Schneidermeister, Kirchgasse 9

Zum Jahreswechsel

Den geehrten Kunden unseres Hauses,
die im Jahre 1940 in Treue zu uns standen,
sagen wir unseren herzlichen Dank

Wir wünschen

Viel Glück zum neuen Jahre!

Wir werden bemüht bleiben, unsere Kunden im Jahre 1941 mit Ware zu versorgen,
die im Brennpunkt des Bedarfs steht

Modehaus

M.Schneider

Wiesbaden

Kirchgasse 35/37

Unseren verehrten

Damen

VIEL GLÜCK UND
FREUDE AUCH IM
NEUEN JAHR
IN DER

herrlichen

"Gibbrick-Kleidung"



Gibbrick

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR VORNEHME DAMENKLEIDUNG
WIESBADEN · LANGGASSE Ecke MARKTSTRASSE

Seit
1877

Taunus-Dampfwaschanstalt
„Lindenheim“
HAHN IM TAUNUS

Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahr!

CARL KRANZ
WIESBADEN • KIRCHGASSE 62

ZUM JAHRESWECHSEL
DIE BESTEN WÜNSCHE!

**ZUM
JAHRESWECHSEL
HERZLICHE
GLÜCKWÜNSCHE**

DAMEN-FRISEUR

Jacobshagen

EUROPAMEISTER BRÜSSEL

KRANZPLATZ 2/4 — Ruf 25291

Ein herzliches Prosit Neujahr
allen unseren Geschäftsfreunden
Schuhhaus Ernst
Marktstraße 28

Glückliches neues Jahr
wünscht Kunden, Freunden und Bekannten
Wäscherei Steyer
Eltviller Straße 7

Ein glückliches
neues Jahr wünscht

Betten-Werner
WIESBADEN KIRCHGASSE 29
Ecke Friedrichstraße

Spezialgeschäft für Daunendecken, Betten und Matratzen • Reinigen von Bettfedern

G. Gottschalk
KIRCHGASSE 25

Seidenstoffe - Modewaren
Besatzartikel

Das Spezialhaus der Dame

Ein frohes neues Jahr

wünschen ihren Freunden, Bekannten
und ihrer werten Kundenschaft

Wilhelm Nicolai
ELEKTRO - FACHGESCHÄFT
Beleuchtungs-Körper, Elektro-Applikate
Bismarckring 2 • Ruf 23515

Hermann Dietmann
SANITÄRE EINRICHTUNGEN
Gas- und Wasser-Installation, Spenglerei
Bismarckring 6 • Ruf 21302

Meinen verehrten Kunden, Freunden und Bekannten ein
glückliches neues Jahr!



Dampfwäscherei Waldschmidt
Monteim
Wasen i. Taunus
Mit dem Dampfwäscherei? • Platzenstr. 25 • Ruf 135

Allen Fahrgästen der „Blauen Kurautobusse“
wünscht ein glückliches neues Jahr

Das Reisebüro der
Wiesbadener Autoverkehrs-Gesellschaft
m. b. H. Wiesbaden
Wilhelmstraße



Karl Krennrich
Wiesbaden
Michelsberg • Ecke Coulinstraße

Wilhelm Schlenter und Frau
Obst / Gemüse / Süßfrüchte • Bahnhofstr. 8
wünscht allen Kunden, Nachbarn, Freunden und Gönner ein
frohes neues Jahr

Die besten Wünsche für
ein gutes, frohes, glück-
haftes
neues
Jahr!

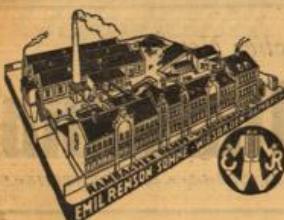
Emma Kluge
Leinen • Wäsche Ausstattungen
Webergasse 1





Sport-Gerich

WIESBADEN
KIRCHGASSE 23



Ein frohes neues Jahr

wünscht

Rambacher Dampfwaschanstalt
EMIL RENSON SÖHNE



MERCEDES-BENZ

Vertriebsstelle
Taunus-Auto-Verkaufs-G.m.b.H.
Rheinstraße 19/21 — Telefon 24449

Die besten Wünsche zum Jahreswechsel!

Unserer werten Kundschaft
beste Glückwünsche zum neuen Jahr!

R. Zimmermann & Co.
WIESBADEN • MAURITIUSSTRASSE 1

Meiner werten Kundschaft
eine glückliche Fahrt
ins neue Jahr!

Autoreifen-Spezialhaus
Dampf-Vulkanisieranstalt
Wilhelm Pfeiffer
Nerostraße 16 — Ruf 24803

Meiner geehrten Kundschaft,
Freunden und Bekannten eine

glückliche Fahrt
ins neue Jahr!

August Seel
Schwalbacher Straße 7

Fahrräder und Autozubehör

Glück und Freude
für das neue Jahr!
Dazu Heil und Segen immerdar!

Jedem wünscht von ganzem Herzen dies,
der von Krone sich „beschirmen“ ließ!

Schirm-Krone
Kirchgasse 17, Kirchgasse 49

Der Deutsche Automobil-Club
(DDAC.)
Ortsgruppe Wiesbaden

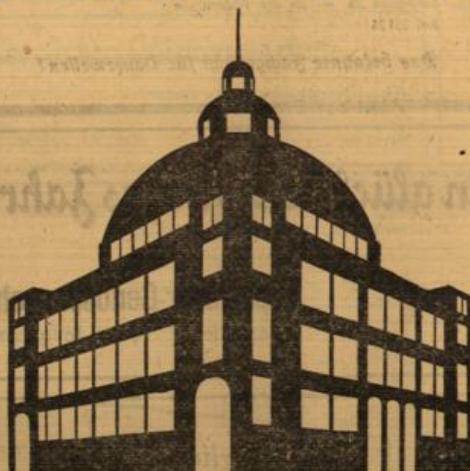
wünscht seinen Mitgliedern und Freunden ein
gutes neues Jahr!

Paul Pirath
Ortsgruppenführer und stellvertretender Gauführer

Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel

Theodor Jung
Sattlermeister
Grabenstraße 9 (am Bäckerbrunnen)

Viel Glück im Jahre 1941



RETTENMAYER
Bahnhofstraße 27
Möbeltransport — Spedition — Lagerung



Das Vertrauen,
das Sie uns im
vergangenen Jahr schen-
ken, hat uns gestreut und
gezeigt, daß wir auf dem
rechten Wege sind. Wir
werden uns bemühen,
Ihre Freundschaft auch
im Jahre 1941 zu er-
halten und zu pflegen.
Zum Jahreswechsel
sprechen wir Ihnen unsre
besten Wünsche aus!

KRÜGER & BRANDT

WIESBADEN · KIRCHGASSE 29-41

Siegen Sofor im neuen Jahr

wünschen allen Gönern und Freunden

Wiesbadener Kraft- und
Pferdedroschkenbesitzer

Alleiniger Anruf
599 66 Tag- und Nachtbetrieb
Geschäftsstelle: Große Burgstraße 4

Die besten Wünsche
zum neuen Jahr!

Neroquelle W. Hohmann

Sedanstraße 3 — Ruf 27833



Der Funkberater hebt sein Glas —
Besinn't euch schnell
und wünscht euch was.
Denn Riesenglück in allen Dingen
will sein Silvester trink euch bringen!

RADIO

Fach-Geschäft

Dipl.-Ing.

HAUSSMANN
& EGGELING

Kirchgasse 29 · Ruf 25788

Frohes
neues
Jahr!

Dampfwaschanstalt **W.DÖRR**
Wiesbaden-Bierstadt—Telephon 25187

ein gutes neues Jahr

wünscht seinen Kunden

Der Möbelfachmann

MOBEL
BAUER

Wiesbaden • Wellitzstraße 12

Herzlichste Glückwünsche
zum neuen Jahr

ZIGARREN
Betzelt
RHEinstr. 29
NEBEN DER HAUPTPOST.



Zum Jahreswechsel
die besten Wünsche
Zigarren-Menges
Webergasse 34 u. Wilhelmstr. 28
SEIT 1901

Hermann Viëtor
Schwalbacher Straße 27

Militäreffekten • Orden
Gesamte Uniformierung

Meiner werten Kundenschaft
sowie allen Freunden und Bekannten wünscht
ein glückliches neues Jahr!

Wäscherei L. Knopf
Eltviller Straße 5

Allen lieben Freunden und Bekannten
wie meiner werten Kundenschaft
frohes neues Jahr!

DAMPFWÄSCHEREI
Frau Sofie Basting
Nettelbeckstraße 15

Allen Kunden und Freunden
zum Jahreswechsel
die herzlichsten Glückwünsche

Großwäscherei Fischer
Wiesbaden-Rambach
Fernsprecher 23380

Herzlichen Glückwunsch
zum neuen Jahr
Pelzhaus M. Blau
Goldgasse 17

Meiner werten Kundenschaft, Freunden und Bekannten ein
Prosit Neujahr!

Fritz Daudistel
TABAKGROSSHANDLUNG
Wiesbaden, Schwalbacher Str. 45

Unseren werten Kunden und
allen Bekannten in der
Heimat und an der Front



Gebrüder GÖBEL
Oranienstr. 45 — Marktstr. 8 — Fernruf 25391

ein gutes
neues Jahr!

All unseren Kunden, Freunden und Bekannten draußen und daheim
EIN FROHES NEUES JAHR!

W. Stanitzki und Feau

Steingasse 33 — an der Röderstraße
Ruf 25136

Das bekannte Fachgeschäft für Dauerwellen!

Ein glückliches neues Jahr!

Tapezierer-Genossenschaft
Wiesbaden ◆ Langgasse 19

A.L.ERNST

Taunusstraße 13 und Rheinstraße 41
Das große Fachgeschäft für RADIO und MUSIK
Reparaturen - Antennenbau

G Herzliche
Glückwünsche
zum neuen Jahr

A.L.ERNST

Taunusstraße 13 und Rheinstraße 41
Das große Fachgeschäft für RADIO und MUSIK
Reparaturen - Antennenbau

Ein glückliches Neujahr

„Nassodia“

Großwäscherei „Nassodia“
Wiesbaden, Luisenstr. 24, Friedrichstr. 46/48 • Ruf 26115 u. 26117

Zum Jahreswechsel
die besten Wünsche

D.K.W. Döring
Motorfahrzeuge
Schwalbacher Str. 38 - Tel. 20380

Frohe Fahrt ins neue Jahr!

Ardie-Motorräder • Brennabor-Fahrräder
E. STÖSSER
Hermannstraße 15

Viel Glück und frohe Fahrt im neuen Jahre
wünsche ich meiner werten Kundenschaft

JAKOB INTRA
GROSSTANKSTELLE
Wiesb.-Schorlestein / Reichestr. 42 / Tel. 61674

Gute Fahrt

IM NEUEN JAHR!

SHELL-DIENST-STATION

Karl Kleber
Schwalbacher Straße 38

Die besten Wünsche
zum neuen Jahr

J. & G. Adrian
Spedition und Möbeltransport

Unseren Kunden, Freunden und Gönner
wünschen wir im neuen Jahr

Gesundheit, Glück
und Lebensfreude!

,SANITOR“ • Wiesbaden

Unser sehr verehrten Kundschafft

zum Jahreswechsel
die herzlichsten Glückwünsche

Conrad Heiter o. H. G.
Wurst- und Fleischkonservenfabrik
Rheinstraße 77

Ein frohes
neues Jahr

wünscht seinen Kunden,
Nachbarn, Freunden und
Gönnern

HANS Gößmann
FEINE FLEISCH & WURSTWAREN

Michelsberg 8 • Fernruf 24904

Unseren werten Kunden und Nachbarn
die besten

Glück- u. Segenswünsche
zum neuen Jahr!

Otto Kopp u. Frau
(Metzgerei Gehr) Bahnhofstr. 11

Die herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel
meiner werten Kundschafft sowie Bekannten

Wilhelm Sandel
Metzgerei • Wörthstraße 14

Herzlichen Glückwunsch
zum Jahreswechsel!

Metzgerei Konrad Müller
Schwalbacher Straße 25

Ein glückliches neues Jahr

Wurstfabrik
Wilhelm Bellwinkel

Meinen verehrten Kunden, Freunden und
Bekannten die herzl. Glückwünsche zum

neuen Jahr!

KERN Graben-
straße
Metzgerei am Bäckerbrunnen

Allen meinen Kunden
ein gesundes neues Jahr

E. Haupt

Wäsche - Wolle - Strümpfe
Faulbrunnenstraße 18

Die besten Wünsche
zum neuen Jahre

Max Thurecht

Militärflecken · Orden · Parteiformen
18 Kirchgasse 18

Unserer werten Kundschafft sowie allen
Freunden und Bekannten ein glückliches
und erfolgreiches NEUES JAHR!

Wehener Walzenmühle
und Brotfabrik

Wilhelm Herdling, Wehen im Taunus

Unserer werten Kundschafft, Bekannten und der
Nachbarschaft wünscht ein gesundes neues Jahr

Albert Wolfahrt u. Frau
Lebensmittel, Karlstraße 7

Glückliches neues Jahr unserer werten
Kundschafft, Freunden und Bekannten

Bäckerei und Conditorei
Phil. Becker u. Frau, Friedrichstraße 55

Ein gutes neues Jahr

wünscht

Bäckerei Wilhelm Danz
Luxemburgstraße 6

Herzlichen Glückwunsch
zum Jahreswechsel

Bäckerei E. Arnold vorm. J. W. Weygandt
Goldgasse 5 — Ruf 27187

Siegreiches und gesegnetes neues Jahr

wünschen ihren Kunden und Geschäftsfreunden

Otto Menz und Frau

Bäckerei - Konditorei - Wiesbaden, Nettelbeckstr. 24

Allen Mitpielern
in der



Deutschen-Reichslotterie „Biel Glück“

Die Staatlichen
Lotterie-Einnahmen
in Wiesbaden



Unserer werten Kundschafft, Freunden und Bekannten

zum Jahreswechsel
die herzlichsten Glückwünsche

PAUL SINGHOF u. FRAU

Metzgerei — Moritzstraße 11

Herzliche Glückwünsche
zum Jahreswechsel

Familie Gustav Horn
Metzgerei • Adlerstraße 46

Meinen Kunden und Bekannten die
besten Wünsche zum neuen Jahr!

Fritz Brenner u. Frau
Metzgerei — Wellitzstraße 5

Herzlichen Glückwunsch
zum Jahreswechsel!



Bäckerei Bücher
Neugasse 20

Zum Jahreswechsel
die besten Wünsche

Architekt Fritz Lesemann u. Frau
Taunusstraße 3a, Ruf 27342

Meiner werten Kundschafft und meinen
Gästen wünscht ein glückl. neues Jahr

Familie Adam Schollmayer
Bäckerei - Konditorei - Café
Wiesbaden / Dotzheimer Str. 10

SCHUHHAUS
Nord-West
• FINK & CO., KIRCHGASSE 52 •
WIESBADEN

Diel Glück
IM NEUEN JAHR
UND AUCH WEITERIN DIE GUTEN
Nord-West-Schuhe

SCHUHHAUS
Müller u. Co.
Das Haus für brauchbare Qualitätschuhe
WIESBADEN - ELLENBOGENGASSE 10

Meiner werten Kundschaft,
Freunden u. Bekannten die
herzlichsten Glückwünsche

zum neuen Jahr!

Otto Kinzler u. Frau
Yorckstraße 2

Herzliche Glückwünsche
zum neuen Jahr!

Wild- und Geflügelhandlung
GEORG TESCH
Mauergasse 17 — Telefon 23138

Allen Geschäftsfreunden zum
Jahreswechsel herzlichen Glückwunsch

Wilh. Frickel u. Frau
Gg. Wiedmann u. Frau

I. Fa. Frickel's Fischhallen GmbH., Marktstraße 26

Unserer geehrten Kundschaft und Bekannten
ZUM JAHRESWECHSEL
die herzlichsten Glückwünsche!

Bäckerei und Konditorei
Familie J. Damm
Seerabenstraße 10, Tel. 26462

Herzlichen Glückwunsch
zum Jahreswechsel!

A. Martin Lebensmittel-Geschäft
Wiesbaden, Rheingauer Straße 11

Ein gutes
neues Jahr wünscht
Bäckerei Oskar Kraatz
Bismarckring 10

1941

Büttgen und Frau

erbieten ihren werten Gästen, Bekannten und Freunden im Felde und in der Heimat

die besten Wünsche
zum Jahreswechsel!

Café Büttgen, Taunusstraße 9
Café Opelhaus, am Bahnhofplatz

Im Café Opelhaus:
Silvesterfeier

Herzlichen Glückwunsch
zum neuen Jahr!

Cafe KAIPPLINGER
Konditorei WIESBADEN, FRIEDRICHSTR. 53

Meiner geschätzten Kundschaft
in Stadt und Land

die besten Wünsche zum Jahreswechsel!

ERICH KAYSER
KAHLEOFENBAU
RHEINGAUER STRASSE 6

Meiner verehrten Kundschaft, Freunden und Bekannten
herzliche Glückwünsche
zum neuen Jahr

Bäckerei Klein, Adlerstr. 51

Ein glückliches neues Jahr
wünschen
Hch. Massing u. Frau
Bäckerei, Karlstraße 41

Die besten Glückwünsche
zum neuen Jahr!

THEODOR WERNER
LEINEN • WÄSCHE • AUSSTATTUNGEN
WEBERGASSE 30

Allen Kunden und Freunden ein
glückliches neues Jahr

BIELEFELDER HEMDEN-SCHWEITZER
WIESBADEN KIRCHGASSE 48 RUF 26633

Meiner werten Kundschaft sowie
allen Freunden und Bekannten ein
glückliches neues Jahr
wünscht
Salon Alois Zimmer
Webergasse 33 (Ecke Langgasse)
Ruf 26607

Zum Jahresbeginn
allen unseren Kunden
Freunden und Bekannten
die besten Wünsche
Salon Figaro
Ernst Achenbach Willi Arnet

Meiner werten Kundschaft u. Bekannten
herzl. Glückwunsch
zum neuen Jahr!

PAUL FUNKEN

Inh. Frau Antonie Funken Wwa.
Großhandlung f. maschinen-
technischen Bedarf
Schwalbacher Straße 3

Meinen Geschäftsfreunden und Bekannten

zum Jahreswechsel

die besten Glückwünsche und frohe Fahrt
INS NEUE JAHR

Großgarage Zorn
Bahnhofstraße 3 Telefon 233 07

1941

Meinen sehr verehrten Kunden u. Geschäftsfreunden danke ich für das im verflossenen Jahre entgegengebrachte Vertrauen und bitte um ferner Wohlwollen, gleichzeitig entbiete ich für das neue Jahr die
herzlichsten Glückwünsche!

Juwelier Lambert
WIESBADEN, GOLDGASSE 18, RUF 23385


BORGWARD
Unserer verehrten Kundschaft, Freunden und Bekannten
zum Jahreswechsel die besten Wünsche

Schäufele & Co.
Wiesbaden - Mainzer Str. 88 - Tel. 23885

Glücklichen Glückwunsch
zum neuen Jahr

PUTZ- UND MODEWAREN
MÜLLER KIRCHGASSE 19
WIESBADEN - TELEFON 22972

*Herzlichen Glückwunsch!
zum Jahreswechsel!*

MÖBEL Jhle
WIESBADEN - GOLDGASSE 1 u. 4

Meiner werten Kundschaft die besten Wünsche
zum Jahreswechsel

KOHLENHANDLUNG **Johann Ott**
RÖDERSTRASSE 4 • RUF 27760

All meinen Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten zum
Jahreswechsel
die besten Wünsche

Julius Stiefvater
Eisenwaren - Schreibereibedarf
Wiesbaden, Schwalbacher Str. 27, gegenüber d. neuen Arbeitsamt

Zum Jahreswechsel

entbietet allen seinen verehrten Kunden, Freunden und Bekannten die besten Wünsche

 **W. Dörner**
Kohlenvertrieb
Sedanplatz 1